

WESTBÖHMISCHE UNIVERSITÄT PILSEN

Pädagogische Fakultät
Lehrstuhl für deutsche Sprache

Internet als Raum für Sprachunterricht Bachelorarbeit

Lucie Šlosrová
*Spezialisierung in der Pädagogik, Studienfach – Deutsche
Sprache*
Jahre des Studiums (2008 – 2013)

Leiter der Arbeit: Dietmar Heinrich Dipl. Ped.
Pilsen, 2013

Danksagung

Mein besonderer Dank gilt dem Leiter der Arbeit Dipl. Ped. Dietmar Heinrich für die gute Betreuung und großartige Hilfe beim Schreiben meiner Arbeit.

Prohlášení

P r o h l a š u j i,

že jsem bakalářskou práci vypracovala samostatně s použitím uvedené literatury a zdrojů informací.

Plzeň,

.....

Abstrakt

Die folgende Arbeit setzt sich zum Ziel Möglichkeiten der Internetanwendung im Fremdsprachenunterricht aufzuzeigen. Dabei werden drei Ebenen berücksichtigt und zwar Lernsoftware, Webseiten mit dem Lerninhalt und Internetkommunikation. Die Arbeit besteht aus zwei Teilen – der praktischen und der theoretischen. Theoretischer Teil beschäftigt sich mit Definitionen der Hauptbegriffe wie Medien, Internet oder E-learning. Der erste Teil zeigt die Möglichkeiten des Internetesatzes im Fremdsprachenunterricht. Für den praktischen Teil wurde Methode der Fragebögen angewendet. Die Fragebögen sind auf die Lehrer der deutschen Sprache eingerichtet und sie enthalten 6 Fragen zum Thema Internet als Raum für Sprachunterricht. Es wurden 50 Fragebögen den Lehrern geschickt davon wurden 34 von den Lehrern ausgefüllt und zurück geschickt. Die Fragen haben Gymnasiallehrer, Dozenten der Westböhmisches Universität und Lehrer von Sprachschulen beantwortet.

Schlüsselwörter

Internet, Medien, E-learning, Lernsoftware, Chat, Skype, E-mail, Lerninhalt, Fremdsprachenunterricht, Internetkommunikation

Inhaltsverzeichnis

DANKSAGUNG	2
PROHLÁŠENÍ	3
ABSTRAKT	4
INHALT	5
EINLEITUNG	7
1 THEORETISCHER TEIL	8
1.1 TRADITIONELLE AUFFASSUNG VOM FREMDSPRACHENUNTERRICHT	8
1.2 MEDIEN	10
1.2.1 <i>Teilung der Medien</i>	11
1.2.2 <i>Funktionen der Medien</i>	11
1.2.3 <i>Medien und deren Funktion im Fremdsprachenunterricht</i>	13
1.3 INTERNET	14
1.3.1 <i>Historie und Entwicklung</i>	15
1.3.2 <i>Internet und Ausbildung</i>	16
1.4 E-LEARNING	17
1.4.1 <i>Computergestützte Lernform</i>	18
1.4.2 <i>Web-basierte Lernform</i>	19
1.4.3 <i>LMS</i>	19
1.5 LERNSOFTWARE	20
1.5.1 <i>Courseware</i>	20
1.5.2 <i>Open Source Software (OSS)</i>	22
1.5.2.1 <i>Lernplattform Moodle</i>	22
1.6 WEBSEITEN MIT DEM LERNINHALT	25
1.6.1 <i>www.nj.cz</i>	25
1.6.2 <i>www.nemecky.net</i>	29
1.6.3 <i>www.jazyky-online.info/nemcina</i>	31
1.7 INTERNETKOMMUNIKATION	33
1.7.1 <i>Email</i>	33
1.7.2 <i>Chat</i>	34

1.7.3	<i>Chatbot</i>	35
1.7.4	<i>ICQ</i>	35
1.7.5	<i>Skype</i>	36
2	PRAKTISCHER TEIL	37
2.1	EINLEITUNG	37
2.2	DIE AUSWERTUNG DER EINZELNEN FRAGEN	38
2.3	ZUSAMMENFASSUNG.....	44
3	SCHLUSS	45
	LITERATURVERZEICHNIS	46
	DIE LISTE DER WEBSEITEN	47
	DIE LISTE DER BILDER	48
	DIE LISTE DER ANHÄNGE	50

Einleitung

Das Thema dieser Bachelorarbeit lautet Internet als Raum für den Sprachunterricht. Dieses Thema ist für mich interessant, weil die meisten heutigen Schüler oder Studenten jeden Tag mit dem Computer und auch mit dem Internet arbeiten. Die Problematik der Internetanwendung im Fremdsprachenunterricht wird heute nicht nur unter den Lehrern sondern auch unter den Studenten viel diskutiert. Deshalb entschied ich mich diese Problematik näher zu untersuchen. Das Ziel der Arbeit ist die Feststellung der Möglichkeiten der Internetanwendung im Fremdsprachenunterricht. Die ganze Arbeit besteht aus zwei Teilen und zwar aus dem theoretischen Teil und aus dem praktischen Teil. Der Anfang des theoretischen Teils beschäftigt sich mit der Einleitung in der Schulpraxis und zeigt uns, wie die traditionelle Auffassung vom Fremdsprachenunterricht aussieht. Jedes Bildungsinstitut setzt bei der Ausbildung verschiedene Medien, darunter vor allem natürlich Internet ein. Aber was sind die Medien und was ist Internet? Diese Hauptbegriffe werden in dem theoretischen Teil erklärt. Die größte Aufmerksamkeit wird dem Lernsoftware, den Webseiten mit Lerninhalt und der Internetkommunikation gewidmet. Diese drei Phänomene habe ich sorgfältig studiert und analysiert und charakterisiert. In dem theoretischen Teil der Arbeit werden die Forschungsmethode und Informationsquellen für die eigene Untersuchung gesucht. Für den praktischen Teil wurde Methode der Fragebögen angewendet. Die Fragebögen sind auf die Lehrer der deutschen Sprache orientiert und sie enthalten sieben Fragen, die Internetanwendung im Unterricht oder für den Unterricht dokumentieren sollen. Die Fragebögen haben 34 Lehrer ausgefüllt. Die befragten Lehrer wirken am Gymnasium, an der Westböhmischen Universität oder in einigen Sprachschulen. Die Fragebögen sollen feststellen, wie oder wozu die Lehrer Internet benutzen. Der Grund für die Auswahl des Themas ist, dass ich allein als potentielle zukünftige Lehrerin feststellen möchte, ob und wie der Internet Einsatz im Fremdsprachenunterricht den Schülern beim Lernen helfen kann.

1 Theoretischer Teil

1.1 Traditionelle Auffassung vom Fremdsprachenunterricht

Das Lernen ist ein langer und anstrengender Prozess. Die Schüler brauchen oft eine Motivation, damit sie lernen. Was mit der Motivation gemeint ist, definiert Rainer E. Wicke, wenn es schreibt:

„Was ist eigentlich allgemein unter dem Begriff Motivation zu verstehen? Grundsätzlich handelt es sich hier um ein engagiertes und ausdauerndes Verfolgen eines bestimmten Zieles, das im schulischen Unterricht erreichen werden soll. Aus vielen Curricula und Veröffentlichungen wird deutlich: Der schulische Unterricht kann nur zum Erfolg führen, wenn die Schüler, aber auch die Lehrer entsprechend motiviert sind.“¹

Heute werden viele innovative Methoden diskutiert aber in der Schulpraxis begegnet man oft traditioneller Auffassung vom Fremdsprachenunterricht. Und was sollte man sich darunter vorstellen? Im Fremdsprachenunterricht werden die Schüler oder Studenten meistens in Gruppen geteilt, wenn sie mit einer Sprache beginnen. Am Anfang schreibt man oft einen Test, damit der Lehrer das Niveau aller Schüler feststellt. Nach dem Niveau sind dann die Schüler in kleinere Gruppen geteilt. Es gilt: je weniger Schüler in den Gruppe sind, desto besser. Der Lehrer kann mehr Zeit jedem einzelnen Schüler widmen. Diese Schüler sitzen in der Bank und hören was der Lehrer sagt. Sie arbeiten mit Lehrbüchern, Arbeitsbüchern und der Lehrer schreibt an die Tafel. Die Wortschatzbereicherung verläuft so, dass die Schüler die Vokabeln aus dem Arbeitsbuch zu Hause auswendig lernen. Die Schüler lernen meist die Vokabeln gerade in der Reihenfolge, in der es im Buch steht. In meisten Fällen sind die Vokabeln nach dem Alphabet geordnet. Es führt oft zum unerwünschten Effekt. Die Schüler verwechseln dann die ähnlichen Wörter oder sie merken sich, welches Wort der Reihenfolge nach kommt. Die Schüler werden oft getestet, ob sie die Vokabeln gelernt haben. Über den traditionellen Vokabeltests schreibt Rainer E. Wicke in seinem Buch Aktiv und kreativ lernen.

¹ Rainer E. Wicke (2004): Aktiv und kreativ lernen, S. 15

„Der traditionelle schriftliche Vokabeltest ist nicht zu Unrecht bei den Schülern gefürchtet. Die hektographierten oder kopierten Listen mit neuen Wörtern und Strukturen, die im traditionellen Fremdsprachenunterricht in bestimmten Zeilenabständen an die Schüler verteilt werden, stoßen auf wenig Gegenliebe, da nur intensives Büffeln den gewünschten Erfolg hat. Noch unbeliebter sind die Einzeltests, bei denen einzelne Schüler namentlich vor die Klasse oder Lerngruppe zitiert werden, um sich einer individuellen Examinierung zu unterziehen, während die Mitschüler schweigend hoffen, dass dieser Kelch an ihnen vorübergehen möge.“²

Ab und zu hören sie Übungen zum Hörverstehen von einer CD, die zum Lehrwerk gehört. In den Unterrichtsstunden, die nur 45 Minuten dauern, kann es der Lehrer nur selten schaffen, ein Hörverstehen zu üben. Oft bringen die Lehrer keine Innovationen und die Schüler langweilen sich beim Unterricht. In allen tschechischen Schulen verwenden die Lehrer im Unterricht die Medien. Jede Schule benutzt die Lehrbücher, die Arbeitshefte und die Tafel. In Stunden der Mathematik ist diese Ausstattung ausreichend. Es ist nicht nötig, Radiogeräte mit CD-Player zu haben oder Videos zu sehen, weil es sich nur um die gegebenen Fakten oder Methoden handelt, die die Schüler auswendig lernen müssen. Beim Fremdsprachenunterricht können aber die Lehrer Innovationen bringen, die den Lernprozess erleichtern können. Bei den Sprachen geht es nicht nur um das Aneignen der Fakten, der Grammatik, sondern auch um das Hörverständnis, Sprechfähigkeiten, Leseverstehen und Schreibvermögen. Wie diese vier Aspekte gelernt werden können, beschreibt Helbig:

„Die vier sprachlichen Fertigkeiten werden in ihrer „natürlichen“ Reihenfolge gelehrt: die mündlichen (Hören und Sprechen) vor den schriftlichen (Lesen und Schreiben), die rezeptiven vor den produktiven. Das Hören wird als notwendige Voraussetzung für das Sprechen angesehen. Gehört werden vor allem Alltagsdialoge, die durch Mustersätze (patterns) und ständigen Drill zu fester Gewohnheit werden sollen. Die gesprochene Sprache hat Vorrang vor der Schriftsprache und muss zuerst beherrscht werden. Schreiben wird als Hindernis beim Erlernen der gesprochenen Sprache gesehen. Anfangs wird daher ein schriftloser Unterricht durchgeführt, wo die Lernenden zunächst nur hören und nachsprechen sollen. Visuelle und akustische Reize werden miteinander verbunden, durch Wiederholung sollen Dialoge und Texte vor allem auswendig gelernt werden.“³

Wegen dieser vier Aspekte bietet sich die Möglichkeit der Verwendung von Radio oder Fernsehen an. Wenn der Lehrer erreichen will, dass die Schüler die Fremdsprache aktiv

² Rainer E. Wicke (2004): Aktiv und kreativ lernen, S. 24

³ Gerhard Helbig (2001): Deutsch als Fremdsprache, S. 866

nutzen und verstehen, muss er auch in der Fremdsprache sprechen. Die Schüler gewöhnen sich schnell, wie der Lehrer spricht, welche Phrasen er sagt, welche Aussprache er spricht. Deshalb ist es nötig, dass die Schüler auch anderen Kontakt zu der Sprache haben sei es gerade mittels Hörverstehen oder Video. In fast allen Klassen stehen CD Player zur Verfügung. Zu den Lehrbüchern und Arbeitsheften erhält der Lehrer auch CD mit denen er im Unterricht arbeiten kann. Die Schüler haben dann eine gute Möglichkeit authentische Gespräche zu hören und versuchen sie zu verstehen. Andere ziemlich neue Methode im Unterricht der fremden Sprache sind Videos. Es könnten kurze Videos aber auch lange Filme sein. Beide Möglichkeiten helfen den Schülern zum besseren Verständnis der Sprache oder zu der Wortschatzbereicherung. Heute ist es nicht schwer, kurze Videos oder Filme in fremder Sprache zu finden. Die Lehrer können auch wählen, ob sie Untertitel zu den Videofilmen wünschen. Wenn der Lehrer sich für Untertitel entscheidet, hat er noch die Möglichkeit, die Sprache der Beschriftung zu wählen. Das heißt, wenn der Lehrer der deutschen Sprache einen deutschen Film auswählt, könnte er auch deutsche Untertitel benutzen. Es ist besser beim deutschsprechenden Film die jene zu lesen, weil es zu dem richtigen Effekt führt und das Publikum verfolgt und hört die deutsche Sprache. Anderenfalls, wenn der Lehrer zu dem deutschen Film die tschechischen Untertitel benutzt, lesen die Schüler nur die tschechische Beschriftung und es findet kein Lernprozess mehr statt, weil man dann die deutsche Sprache nicht hört.

1.2 Medien

Der Begriff Medien kommt aus dem lateinischen Wort medium und bedeutet die Mitte oder den Mittelpunkt. Dieses Wort medium hat nicht nur eine Bedeutung, sondern mindestens drei Bedeutungen, die nicht zusammen hängen. Die für diese Arbeit wichtigste Bezeichnung benennt ein Mittel zur Übertragung von Informationen. Medien in diesem Sinn sind der unabdenkbare Bestandteil des gegenwärtigen Lebens. Sie dienen zur Übertragung von Informationen und beteiligen sich aktiv an dem kommunikativen Prozess. Die Kommunikation an der das Medium beteiligt ist, heißt die mediale Kommunikation. Im Falle, dass die Mitteilung mittels eines Subjekts zu der breiten Öffentlichkeit spricht, handelt es sich um die Massenkommunikation. Die dazu genutzten Medien bezeichnet man als Massenmedien. Unter diesem Begriff bergen sich

der Fernseher, die Zeitungen, der Rundfunk, das Buch, der Film, das Internet und Anderes.

1.2.1 Teilung der Medien

Medien kann man nach der Form teilen. Neben der ersten Übertragung von der Informationen, was ist die mündliche Übertragung, gibt es noch gedruckte Medien, wie die Bücher, die Zeitungen, die Zeitschriften, die Anschlagbretter oder die Flugblätter. Der andere Typ der Medien sind elektronische Medien. Zu den elektronischen Medien gehören: der Computer, der Rundfunk, der Fernseher aber auch die sogenannte Multimedien. Die Multimedien sind die Verbindung von der Form und von dem Inhalt. Unter die Multimedien ordnen sich DVD, CD, Flashkarten aber auch die Kamera. Die Teilung erwähnt Shirley Bieg in ihrer Arbeit Auswirkungen elektronischer Medien auf Sprache und Kommunikation im Internet.

„Primäre Medien sind an den Körper gebundene Darstellungsmittel im direkten zwischenmenschlichen Kontakt, also insbesondere mündliche Rede, Gestik und Mimik. Bei sekundären Medien werden die wahrnehmbaren Zeichen durch einen technischen Vorgang hergestellt, vom Empfänger aber ohne ein technisches Gerät aufgenommen; dazu gehören vor allem Geschriebenes und Gedrucktes. Bei tertiären Medien bedürfen sowohl die Herstellung und Übertragung der Zeichen als auch ihr Empfang einer technischen Einrichtung; dazu gehören besonders Telefon, Fernschreiber, Fernkopierer, Film, Schallplatte, CD, Rundfunk, Fernsehen und alle jüngeren, also neuen Medien.“⁴

1.2.2 Funktionen der Medien

Laut Michael Kunczik sind fünf Funktionen von Medien und zwar – informative, unterhaltungs, soziale, politische und kulturelle (vgl.Kunczik 1995:31)

Informative Funktion

Wozu dienen die Medien? Die Hauptfunktion wurde schon oben erwähnt. Das Medium gilt als der Übermittler von Informationen. Dank ihm kann man leichter ein Bild über

⁴ Shirley Bieg (2000): Auswirkungen elektronischer Medien auf Sprache und Kommunikation im Internet, S. 3

die Welt bilden. Es bietet sich die Möglichkeit, die ganze Welt von zu Hause aus zu besuchen und das Weltgeschehen zu verfolgen. Wenn es die Medien nicht gäbe, wäre man auf seine eigenen Erkenntnisse der Welt angewiesen. Es bedeutet, dass unser Weltbild deutlich beschränkt wäre. Es hat aber auch Nachteile. Dank den Medien hat man jederzeit problemlos Zugang zu Informationen. Die Menschen werden dadurch bequemer als wenn die Medien nicht da wären. Einer von den Nachteilen ist die Tatsache, dass die Medien faktisch das Weltbild in der Öffentlichkeit formen. Deshalb muss man den medialen Inhalt erst identifizieren und dann seine eigenen Ziele untersuchen. Die Medien sollten nicht nur als die einzige Informationsquelle gelten

Unterhaltungsfunktion

Es sind auch andere Funktionen, die auf dem ersten Blick nicht evident sein müssen. Eine von diesen Funktionen ist die Unterhaltungsfunktion. Ihre Aufgabe ist natürlich die Unterhaltung dem Publikum zu gewähren. Wenn man mittels der Medien unterhalten will, muss man fast keine Aktivität aufwenden. Man muss nicht überlegen und trotzdem hat man Spaß. Andererseits hat es auch negative Wirkung, weil die Zuschauer oder Zuhörer nur zu passiven Empfängern werden. Das Vergnügen, das durch Massenmedien vermittelt wurde, stumpft die Phantasie. Die Menschen können in die irrealen Welt flüchten. Es besteht hier die Gefahr, dass die Leute die reale Welt nicht wahrnehmen und sind dann nicht fähig zwischenmenschliche Beziehungen anzuknüpfen oder das wirkliche Leben zu empfinden.

Soziale Funktion

Neben der informativen- und Unterhaltungsfunktion steht noch kulturelle oder soziale Funktion. Unter dem Begriff soziale Funktion der Medien versteht man, dass die Medien bei der Sozialisierung des Individuums in der Gesellschaft mitwirken. Das bedeutet, dass sie den Menschen die Vorbilder des Benehmens bieten, die man sich dann schrittweise aneignet. Sie bestimmen und beeinflussen elementare zwischenmenschliche Beziehungen, die Vorstellungen von der zufriedenen Familie, von dem glücklichen Leben oder von dem Reichtum. Ein typisches Beispiel könnte die Serie oder die Telenovelle sein. Die Menschen nehmen die angebotenen Handlungsmuster als die richtigen und es hat negative Folgen. Wenn sich jemand anders verhält als es in Medien präsentiert wird, gilt es leider als etwas Negatives, es wird kritisch betrachtet.

1.2.3 Medien und deren Funktion im Fremdsprachenunterricht

Für eine der Hauptfunktionen der Medien im Fremdsprachen Unterricht hält man die Vermittlung des Stoffes den Schülern. Die Medien haben einen Anteil an der Präsentation des Lehrstoffs. Diese Funktion ist sehr interessant für die Anfänger, die mit der fremden Sprache beginnen.

Zweite wichtige Funktion erleichtert den Lehrprozess. Wenn die Schüler die Audiokassetten, Cds, oder Videokassetten, die der Lehrer nutzt, persönlich zur Verfügung haben, können sie sich für die Stunde zu Hause vorbereiten. Während der Vorbereitung für den Fremdsprachenunterricht mit den Audio- oder Videokassetten kommen die Schüler mit der authentischen Sprache in Berührung.

Oft wird erwähnt, dass sich die Schüler dank den Medien den Stoff besser und schneller merken können. Zum Beispiel bei der Aneignung des Wortschatzes. Wenn die Schüler die Wörter im Kontext sehen, merken sie sich das Wort schneller, als wenn sie die lexikalischen Einheiten isoliert lernen.

Die Medien haben auch die Funktion den Rezipienten die fremde Kultur näher zu bringen. Sie bieten uns die Möglichkeit die Schüler mit dem Land, mit der Kultur, mit dem Charakter der Menschen, mit der Bräuchen und Traditionen bekannt zu machen. Der Gebrauch von den neuen Medien ist heute vor allem bei jungen Leuten sehr populär. Was die neuen Medien sind, erklärt Leutner:

„Das Zentrale Charakteristikum „Neuer Medien“ liegt weder in inhaltlichen, noch in didaktischen Konzeptionen, sondern vielmehr in ihrer technologischen Basis.“⁵

Der Gebrauch von den Medien ist heute vor allem bei jungen Leuten sehr populär. Die Schüler haben immer höheres technisches Niveau und sie wissen es zu schätzen, wenn jemand mit ihnen mit den ihnen nahestehenden Mitteln, arbeitet. Der Lehrer sollte es bei dem Fremdsprachenunterricht nutzen. Wenn es dem Lehrer gelingt, in den Schülern Interesse für die Sprache zu erwecken, steigt die Motivation der Schüler die Sprache zu lernen. Dank unterschiedlichen Medien können die Schüler hören, schreiben, lesen oder sprechen. Deshalb können wir sagen, dass die Medien alle dabei helfen können, alle vier Sprachfertigkeiten zu entwickeln.

⁵ Leutner Detlev / Brünken Roland (2000): Neue Medien in Unterricht, Aus- und Weiterbildung, S 8

1.3 Internet

Internet wird mit vielen Beinamen verbunden, wie zum Beispiel „das Netz aller Netzwerke“, „die informative Autobahn“ oder „das Hypermedium“. Internet ist das größte Informationsnetz in der Welt. Es verbindet die einzelnen Computer aber auch die ganze Strukturen der Netzwerke in einem Betrieb. Es ist nicht nur ein „Gewirr“ von Leitungen und Computern, sondern es geht um Millionen Menschen und gesellschaftlichen Institutionen, die Internet benutzen und die zusammen kommunizieren. Mit seinem Wirkungsbereich überschreitet Internet die Grenzen aller Staaten. Es gilt als die Informationsquelle, an die man fast kostenlos Zugang hat. Obwohl Internet früher nur zu den wissenschaftlichen und zu den Bildungszwecken diente, wird es heute immer mehr kommerziell genutzt. Es erscheinen öfters Werbungen und Webseiten mit negativem Inhalt.

Das charakteristische Merkmal des Internets ist die Gleichheit und die Freiheit aller Mitglieder. Ein anderes Merkmal stellt bietet sich der freie Zugang dar. Im Internet kann man praktisch alles veröffentlichen. Aus technischer Sicht kann niemand einen konkreten Nutzer daran hindern, Anwender im Internet etwas zu publizieren. Die veröffentlichten Informationen sollten jedoch nicht gegen die die gültigen Gesetze verstößen. Schröder hat die Funktionen des Internets beschrieben in seinem Werk:

„Es ist schwer zu sagen, was das Internet alles kann und wozu es genutzt werden kann. Beinahe täglich kommen neue Funktionen und neue Zusatzprogramme hinzu, die die Leistungsfähigkeit des Internets erhöhen. Unternehmen auf der ganzen Welt arbeiten an neuer Software, um das Netzwerk noch einfacher und interessanter zu machen. Ursprünglich wollte man nur Daten übertragen, aber durch das World Wide Web hat es sich inzwischen zu einen "Alleskönner" entwickelt. Man kann Texte übertragen, sich Software herunterladen, Fernsehsendungen verfolgen, mit Leuten chatten, telefonieren, elektronische Post empfangen, usw.“⁶

Manchmal werden die Funktionen des Internets überschätzt. Man kann einen Brief per Internet schicken, aber nur in der digitalen Form. Es ist unmöglich physische Waren mittels des Internets zu transportieren. Trotzdem kann man hier viele Informationen

⁶ Schröder Thilo (2000): Die Geschichte des Internets, S.5

finden, Internet ist nicht fähig, die richtigen von den unzuverlässigen Informationen zu unterscheiden. Diese Aufgabe liegt beim Anwender.

1.3.1 Historie und Entwicklung

Internet ist heute ein Phänomen unserer Zeit. Nur ein paar Leute wissen wirklich, warum es entstand. Meiner Meinung nach ist wichtig, dass die Leute, die mit dem Internet arbeiten, wissen, warum und wie das Internet entstand. Dann können sie besser verstehen, was passiert, wenn sie „surfen“.

Internet war ursprünglich ein amerikanisches militärisches Projekt, das sollte die Kommunikation nach dem eventuellen nuklearen Kriegsausbruch sichern. Alles hat in den 60er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts begonnen, wo das amerikanische Militär nach Möglichkeiten suchte, wie die die ganzen Vereinigten Staaten durch das Computernetz zu verbinden. Diese Verbindung sollte dem Kontakt unter den Verbündeten dienen. Bisher war ein Netzwerk nur an einen Netzknoten angeschlossen. Dieser Netzknoten war aber nicht sicher, weil er durch die Feinde abhören konnte. Aus diesem Grund entstand die Forderung ein neues Netzwerk zu entwickeln. Das erste „neue“ Netzwerk hieß ARPANET, laut der Organisation Advanced Research Projects Agency (ARPA). Diese Organisation wurde genau für diesen Zweck gegründet und im Jahre 1969 baute sie das erste experimentale Netzwerk ARPANET auf. ARPANET konnten erst nur die Regierung und das Militär verwenden. Schrittweise schlossen sich diesem Netzwerk die Universitäten an und dann auch verschiedene wissenschaftliche Institutionen. Wie Internet in Universitäten kommt erklärt Braun so:

„Der ARPA-Mitarbeiter Bob Taylor hatte nun drei Terminals auf seinem Schreibtisch stehen, die jeweils mit einem einzelnen Großcomputer verbunden waren. Taylor suchte nach Möglichkeiten, um von einem Terminal aus auf die geografisch verteilten Großcomputer zuzugreifen. Er entwickelte 1966 die Idee, die an den verschiedenen Universitäten stehenden Computer miteinander zu einem Computernetz zu verbinden und das Einloggen von einem auf den nächsten Computer zu ermöglichen.“⁷

Am Anfang galt Internet als nicht kommerzielle Angelegenheit aber im Jahre 1989 erschien die Idee der neuen Weise der Kommunikation und zwar durch die Hypertexte. Es handelt sich um die Dokumente, die die Hinweise für andere Dokumente enthalten,

⁷ Braun Torsten (2010): Informatik Spectrum, S. 202

und diese Dokumente können auf anderem Computer irgendwo in der ganzen Welt gespeichert werden. Diese Weise der Kommunikation wurde als World Wide Web genannt. Später waren zu den Dokumenten die Bilder beigefügt. Das Design der Dokumente war dann übersichtlicher. Die Existenz der WWW und die Ausbreitung der personalen Computer lockte im Internet Millionen von Anwendern. Alles verdanken wir dem Tim Berners-Lee, der der Schöpfer des WWWs ist.

1.3.2 Internet und Ausbildung

Die Bildung gehört seit eh und jeh zu den sozialen Angelegenheiten. Das bedeutet, es spielt sich unter Leuten ab. Obwohl die Entwicklung der Technologie jeden Tag einen Schritt nach vorn macht, bleibt immer die Schule Hauptplatz für die obligatorische Schulpflicht.

Die neueste Technologie dringt aber in die Schulen ein. Sie kann aber nicht auf die Anwesenheit des menschlichen Faktors verzichten. Es sind von Leuten programmierte oder von ihnen genutzte Programme. Was sich aber mit Einsatz der Technik in den Schulen ändert ist die Größe des Anteils außerschulischer Erfahrungen mit Technik an der Ausbildung. Immer häufiger begegnen wir dem Fakt, dass sich Studenten statt der Bücher, der früher geläufigsten Informationsquelle heute viel häufiger zum Internet wenden. Dank des Internets finden sie vielfältige Informationen beisammen. an einem Platz. Es gibt viele Möglichkeiten wie man den Internet in der Ausbildung benutzen kann. Eine von diesen Möglichkeiten ist die direkte Eingliederung des Internets in den Unterricht. Folgendes Zitat sagt, dass auch Lehrer und Lehrerinnen das Internet nutzen.

„Die meisten Lehrerinnen und Lehrer nutzen das Internet - zumindest privat, um E-Mails zu schreiben oder sich mit Hilfe von Suchmaschinen über einzelne Themen informieren. Anders verhält es sich in der Schule: Das Medium Internet hat noch längst nicht den Weg in jedes Klassenzimmer gefunden, obwohl theoretisch durch die Stiftung "Schulen ans Netz" diese Möglichkeit besteht.“⁸

Dem muss aber die technische Ausstattung in der Schule entsprechen. In höchstem Maße ist der Interneteinsatz zur die Vorbereitung für den Schulunterricht benutzt. Wenn sich die Schüler für den Fremdsprachenunterricht vorbereiten, suchen sie zum Beispiel Übersetzungen mittels online Wörterbücher. Die Übersetzung sieht man gleich

⁸ <http://www.internet-abc.de/eltern/internet-im-unterricht.php>

mit unterschiedlichen Bedeutungen, Phrasen und man kann auch die Aussprache hören. Es sind viele Webseiten mit E-Wörterbüchern und ihre Funktionen sind unterschiedlich. Weiter suchen die Schüler Informationen für ihre Referate, Seminararbeiten oder Hausaufgaben und hier gilt eine Regel, was die Schüler allein finden, merken sie sich besser. Im Falle, dass sich der Lehrer für den Unterricht vorbereitet, kann er den Internet als virtuelle Pinnwand nutzen. Er kann hier die Materialien für seine Schüler speichern. Die können dann alles in dem Format des Dokuments downloaden, ausdrucken und in die Schule bringen. Der Schüler hat zu Hause Zeit alles in Ruhe durchzulesen und in der Schule ist dann alles einfacher. Internet gilt auch als Kommunikationsmedium. Hier kann die Kommunikation zwischen dem Lehrer und Schüler verlaufen. Manche Schüler schämen sich vor ihren Mitschülern nach etwas zu fragen, deshalb können sie zum Beispiel eine E-Mail schicken und fragen. Man hat auch die Möglichkeit, anonym anzufragen. Diese Weise der Kommunikation ist wegen der Einsparung der Zeit vorteilhaft. Man muss nirgendwo gehen oder suchen, wann der Lehrer die Sprechstunden hat. Sehr häufig sieht man heute namentlich ältere Leute wie sie per Internet studieren. Internet kann als Ersatz des Unterrichts gelten. Die berufstätigen Leute haben oft keine Zeit mehr eine Schule oder Kurse zu besuchen, weil sie schon einen Job und Familie haben. Wie schreiben die Tageszeitung Wissen.de:

„Allerdings ist es gar nicht so einfach, noch einmal ein Studium aufzunehmen, wenn man schon einige Jahre/Jahrzehnte im Job etabliert ist, einen gewissen Lebensstandard gewöhnt ist oder sogar eine Familie zu ernähren hat. Ein Vollzeitstudium bedeutet dann eine grundlegende Veränderung des bisherigen Lebens.“⁹

Deshalb wenden sie sich dem Internetstudium in der E-learning Form zu.

1.4 E-learning

Mit dem Wort E-learning bezeichnet man elektronisches Lernen oder elektronisch unterstütztes Lernen. Dieses Wort hat auch Synonyme wie multimediales Lernen, online Lernen oder computergestütztes Lernen. Zum Ausdruck multimediales Lernen schreibt Plass:

„Die Besonderheiten des Lernens mit Multimedia basieren auf der Möglichkeit der Präsentation von Informationen in verschiedenen Formen und der Möglichkeit der

⁹ <http://www.wissen.de/studieren-neben-dem-Beruf>

Kombination dieser Präsentationsformen in einer integrierten Lernumgebung. Diese unterschiedlichen Präsentationsformen von Informationen sind z.B. als Text, Bild, Ton, Video oder Animation.¹⁰

Der Ausdruck E-learning umfasst nicht nur die Bildungskurse, sondern alle Formen von Lernen, bei denen elektronische Medien zum Einsatz kommen. Dazu gehört natürlich die Informationssuche, aber es geht auch um zwischenmenschliche Kommunikation mit Hilfe von E-Mail, Skype, Chat, also es geht um die Kommunikation mit Programmen, die durch dem Anschluss des Internets arbeiten. Für die Realisation des e-learning Unterrichts ist die technische Ausstattung von potenziellen Studenten die Hauptbedingung. Im Falle, dass der Student einen Computer mit dem Internet-Anschluss zu Hause hat, hat er die unbeschränkte Möglichkeit sich online auszubilden. Im Falle, dass der Student, den Computer nur in der Schule oder in der Arbeit hat (es kann natürlich ein arbeitender Mensch sein), ist er eingeschränkt. Solch ein Mensch ist davon abhängig, wann der Zutritt ins Computerklassenzimmer möglich ist. Handelt es sich um Angestellte einer Firma, muss erst festgestellt werden, ob man den Betriebscomputer zu diesen Zwecken benutzen kann.

Andere wichtige Voraussetzung für E-learning ist nicht nur die Schreib- und Lesefähigkeit, sondern es sind auch die EDV-Kenntnisse, das heißt elektronische Datenverarbeitung. Dazu zählt man die elementaren Benutzerkenntnisse wie das Ein- und Ausschalten des Computers, das Bedienen mit der Maus und Tastatur, der Umgang mit Office Programmen wie Microsoft Word oder Excel sind.

1.4.1 Computergestützte Lernform

Beim E-learning muss man nicht online stehen, es sind computergestützte Lernformen und dazu gehören Lernprogramme, die man meist auf CD oder DVD hat. Dieser Typ von E-learning ist einer der älteren und läuft ohne den Anschluss zum Internet. Diese Programme beinhalten oft Bilder, Videos, Übungsteste und verschiedene Materialien zum Lesen. Alle diese Formen zusammen, benennt man als Multimedialität. Das sagte Kerres in seiner Arbeit.

¹⁰ Jan L. Plass (1999): Neue Medien im Fremdsprachenunterricht, S. 18

„Computerbasierte Medien sind im Unterschied zu den meisten traditionellen Medien multimedial. Die Integration unterschiedlicher Medien (z.B. Text, Video, Grafik, Audio) in ein digitales Mediensystem ermöglichen Multimedialität.“¹¹

1.4.2 Web-basierte Lernform

Anderer Typ von E-learning ist Web-basierte Lernform. Diese Form ist an dem Anschluss zum Internet abhängig. Man hat hier die Möglichkeit online arbeiten. Es sind viele Webseiten mit dem Inhalt, der für Ausbildung geeignet ist. Es geht nicht nur um Informationen, die man feststellen möchte, sondern um Videodokumente, grammatische Übungen, oder um vielfältige Autotests, die gleich automatisch korrigiert sind. Für Studenten ist es wichtig, dass sie im Internet online kommunizieren können. Internet bietet viele Chaträume, ein breites Diskussionsforum und wer im Computer eine Webkamera hat, kann an Videokonferenzen teilnehmen. Übliche Weise der Kommunikation im Internet zwischen dem Studenten und dem Lehrer läuft per E-Mails.

1.4.3 LMS

Zu dem E-learning gehört so genanntes LMS. LMS ist Verkürzung für Learning Management System in Deutsch als die Lernplattform bekannt. Dieses System ist Computersoftware, also Programmausstattung des Computers, für Ausbildungszwecke. LMS ist Ausbildungsbereich, wo der Lehrer die Ausbildungsmaterialien speichern kann. Am Anfang gibt es nur ein Muster und dem Lehrer stehen alle Funktionen zur Verfügung. Der Lehrer hat hier die Möglichkeit die Anwesenheit der Studenten abzulesen, Hausaufgaben stellen, Autotests zusammenstellen, Diskussionen gründen und mehr anderen Funktionen. Laut Ebner können fünf Funktionsbereiche von LMS unterscheiden und zwar:

- Werkzeuge für Lehrende zu Erstellung von Aufgaben und Übungen
- Evaluations- und Bewertungshilfen (Umfragen und Tests)
- Präsentation von Inhalten (Lernmaterialien)
- Administrative Unterstützung von Lehrenden (zum Beispiel bei Angaben, Terminen)
- Kommunikationswerkzeuge für Lehrende und Lernende¹²

¹¹ M. Kerres (2001): Computerbasierte Medien im Unterricht, S. 3

¹² M. Ebner (2011): Lehrbuch für Lernen mit Technologien, S. 112

Einfach gesagt ist es ein System für die Organisation und die Betreuung des Lernens per Internet. Es hängt vom Lehrer ab, welche Funktionen er für seine Studenten nutzen möchte. Jedes Learning Management System hat sein eigenes Aussehen und eigene Funktionen, die sich von anderen unterscheiden.

1.5 Lernsoftware

Unter dem Wort Software versteht man die Programmausstattung des Computers - alle Programme, die sich in dem Computer befinden. Lernsoftware ist Software, die sich auf den Unterricht und aufs Selbststudium konzentriert. Der Gebrauch von Lernsoftware wird genau als E-learning bezeichnet. Diese Software sollte mindestens eine von didaktischen Funktionen erfüllen. Zu didaktischen Funktionen zählen: die Motivation, die Befestigung der gelernten Kenntnisse oder die Kontrolle der gelernten Kenntnisse. Die Umgebung der Lernsoftware sollte übersichtlich sein, damit sich die Schüler oder Studenten einfach orientieren. Lernsoftware hat viele Formen wie Courseware, Open Source Software oder Software für spezifische Bildungszwecke.

1.5.1 Courseware

Das Wort Courseware entsteht aus dem Wort Kurs und aus der Abkürzung des Wortes Software. Es ist ein System, in dem alle Informationen oder Materialien einem Institut in der elektronischen Form beinhaltet sind. Für Lehrer aber auch für Studenten ist es große Erleichterung, weil sie alle Materialien, Termine, Sprechstunden online sehen können.

Konkretes Beispiel von Courseware

Die Westböhmische Universität war das erste Institut, das Courseware eingeführt hat. An dieser Universität wurde dieses System im Jahre 2007 eingesetzt. Der Hauptbeitrag für die ganze Universität war die Verbesserung des Studienmilieus. Seitdem hat Courseware der Westböhmischen Universität ein einheitliches Aussehen also die Studenten müssen die Fächer nicht kompliziert suchen, die nicht an einer Fakultät sind (Bild 1). Dieses System gilt für alle Fakultäten der Westböhmischen Universität. Alle Courseware-Nutzer haben ihre eigene Identität mit dem Passwort, das nur der jeweilige Student kennt.

The screenshot shows the Courseware interface for the Faculty of Pedagogical Sciences. The left sidebar lists various departments, with 'Department of German' selected. The main content area displays a list of courses available in Courseware, including titles like 'Applied Didactics (KNJ/APLD1)', 'Methodology 1 (KNJ/DID1)', 'Children's Literature in German 1 (KNJ/DL1)', and 'German Language & Their Methodology (KNJ/9NJD1)'. A search box is located in the top right corner.

Bild 1

Courseware der Westböhmisches Universität. Die Auswahl der Kursen an dem Lehrstuhl der deutschen Sprache.

Wenn der Student nicht tschechisch spricht, hat er die Möglichkeit englische Sprache des Systems zu wählen. Courseware an der Westböhmisches Universität ist bilingual. Die Studenten suchen den Kurs, den für sie der Lehrer vorbereitet hat. Im Kurs befinden sich die Vorlesungen in der elektronischen Form (Bild 2), Materialien zu Hausaufgaben oder die Informationen über den Unterricht. In der Datei „Tests“ finden die Studenten sowie Materialien zum Test als auch die Termine der Prüfungen und sie haben hier die Möglichkeit, sich zur Prüfung anzumelden. In Courseware können die Lehrer und die Studenten miteinander durch Diskussion kommunizieren.

University Portal > Courseware > Courses by Faculties > Fakulta pedagogická > Department of German > LIT > Seminar

German Literature

Welcome

Course requirements

Lectures

Seminar

Assignments

Tests

Study materials

Discussion

KNJ/LIT - German Literature

Semináře budou prohlubovat znalosti získané v přednáškách. Na konkrétních literárních textech dětské literatury studenti poznají specifika vývoje dětské literatury a literatury pro mládež od středověku do druhé poloviny 20. století.

Ukázky literárních děl, s kterými se bude v seminářích pracovat, jsou studentům k dispozici ke stažení v portletu - Materiály ke cvičení. Vyučující studenty předem upozorní na to, o kterém textu se bude kdy diskutovat. Od studentů bude očekávat, že budou na seminář připraveni tak, že si texty přečtou předem doma.

Last updated : 11.01.2013

1.	Práce s textem - ukázky z děl dětské literatury a literatury pro mládež z období od středověku po osvícenství
2.	Práce s textem - ukázky z děl dětské literatury a literatury pro mládež z období romantismu a realismu
3.	Práce s textem - ukázky z děl dětské literatury a literatury pro mládež z doby první poloviny 20. století
4.	Práce s textem - ukázky z děl dětské literatury a literatury pro mládež po roce 1945
5.	Práce s textem - ukázky z děl dětské literatury a literatury pro mládež ze 70. a 80. let 20. století
6.	
7.	

Materiály ke cvičení

- Fragen und Aufgaben zu den Texten.doc Fragen und Aufgaben zu den Texten.doc
- Luther 1.jpg Luther 1.jpg
- Luther 2.jpg Luther 2.jpg
- Lessing_Fabel.jpg Lessing_Fabel.jpg
- Grimm_Aschenputtel.doc Grimm_Aschenputtel.doc
- Hauff_Kalif Storch.doc Hauff_Kalif Storch.doc
- Kästner_Emil und die Detektive Seite 1.jpg Kästner_Emil und die Detektive Seite 1.jpg
- Kästner_Emil und die Detektive Seite 2-3.jpg Kästner_Emil und die Detektive Seite 2-3.jpg
- Kästner_Emil und die Detektive Seite 4.jpg Kästner_Emil und die Detektive Seite 4.jpg
- Preussler_Kleine Hexe Seite 1.jpg Preussler_Kleine Hexe Seite 1.jpg
- Preussler_Kleine Hexe Seite 2-3.jpg Preussler_Kleine Hexe Seite 2-3.jpg

Bild 2

Kurs – Deutsche Literatur. Dokumente für den Unterricht

1.5.2 Open Source Software (OSS)

Open Source Software ist die englische Bezeichnung für Software mit dem geöffneten Quellcode. Das bedeutet die legale Zugänglichkeit ohne Gebühren unter der Voraussetzung, dass der Administrator von Open Source Software bereit ist, das System anderen ohne Einschränkung zu bieten. Der Anwender dieser Software ist zu Änderungen und Distribution der Software berechtigt. OSS hat die Vertretung in vielen Bereichen. Zu den bekanntesten gehören: das Betriebssystem Linux, die Programmiersprache JAVA, die Software OpenOffice oder die Lernplattform Moodle.

1.5.2.1 Lernplattform Moodle

Modular object-oriented dynamic learning environment

Moodle ist ein System das aufgrund des Open Source Systems arbeitet. Dieses System zählt zu den Lernplattformen. Moodle verwendet man kostenlos mit der Bedienung der Gewährung anderen Anwender ohne Einschränkung. Der Administrator, das ist ein Mensch, der das System betreut, darf die ursprüngliche Einstellung nicht ändern. Das System ist frei zu der Herunterladung aus dem Internet. Die Webadresse dafür ist <http://download.moodle.org/>. Dieser Hyperlink bietet uns verschiedene Versionen von Moodle, die zu herunterladen und für folgende Installation frei sind. Die gleiche

Herunterladung dauert etwa 10 Minuten. Am Anfang der Installation wählt man die Sprache für die Installation und für das Endprodukt. Die Sprache kann man aber jederzeit ändern. Durch die ganze Installation richtet man sich nach den Anweisungen des Systems. Der Mensch, der das System installiert hat, gilt als Administrator des Systems. Dieser Administrator wählt ein Passwort für den Zutritt in die Einstellung des ganzen Systems. Es muss nicht ausschließlich nur einen Administrator geben. Zur Nutzung von Moodle gilt nur eine Voraussetzung und das ist die Internetverbindung.

Funktionen von Moodle

Moodle unterstützt sowohl Präsenzform des Studiums als auch das Fernstudium. Diese Unterstützung spielt sich in Form der online Kurse ab, die im Internet unter konkreten Webseiten erreichbar sind. Die Moodle bietet Funktionen wie: die Speicherung von verschiedenen Übungsmaterialien, Prüfungsszenarien, Überblick über Aktivitäten der Studenten, Lerntagebuch, Diskussionsforum, Abstimmfunktion, Umfragefunktion, die Sammlung elektronisch abgegebenen Aufgaben oder die Auswertung von grammatischen Übungen.

Vorteile von Moodle

Der größte Vorteil ist der Preis von diesem Software, Moodle ist kostenlos. Die Lernenden können unabhängig von Ort und Zeit miteinander kommunizieren. Es sind zwei Typen von Kommunikation in Moodle und zwar synchrone und asynchrone Kommunikation. Die asynchrone Kommunikation ist in Moodle durch E-Mail geleistet und es bedeutet, dass die Teilnehmer nicht in der gleichen Zeit online sein müssen. Die synchrone Kommunikation ist durch Chat gesichert und alle Teilnehmer müssen in der gleichen Zeit online sein.

Nachteile von Moodle

Es fehlt die Funktion für Videokonferenzen. Der zweite Nachteil ist der fehlende persönliche Kontakt zwischen dem Lehrer und dem Studenten.

Konkretes Beispiel von Moodle

An der Westböhmischen Universität arbeitet man mit dem System Moodle selbstverständlich auch am der Lehrstuhl der deutschen Sprache. Wenn die Studenten einen Kurs für die deutsche Sprache besuchen möchten, besuchen sie die Webseite

<https://phix.zcu.cz/moodle/> . Hier befinden sich alle Kurse, die in Moodle für die Westböhmischen Universität zum Studium zugänglich sind (Bild 3). Der Lehrstuhl der deutschen Sprache an der Westböhmischen Universität bietet in Moodle drei Kurse (Bild 4). Zwei von diesen Kursen sind nur mit dem Passwort von dem Lehrer zugänglich. Ein Kurs steht für alle Studenten zur Verfügung, die ihn besuchen möchten.



Bild 3

Kurse an der Westböhmischen Universität

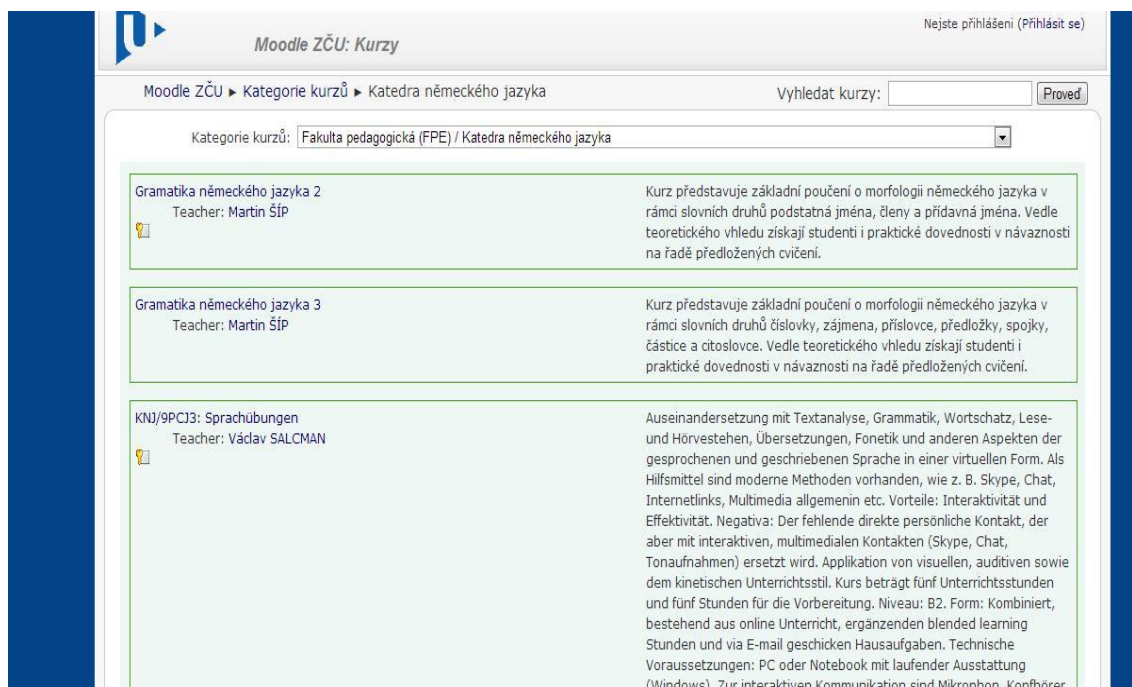


Bild 4

Kurse des Lehrstuhls der deutschen Sprache

In dem Kurs, der nicht geschlossen ist, gewinnen die Studenten Kenntnisse über die Morphologie der deutschen Sprache. Die Form des Kurses bilden verschiedene Studententexte und Übungen, die auf Wortarten gezielt sind. Jedes Kapitel konzentriert sich auf eine Wortart und alle sind sehr ausführlich bearbeitet (Bild 5).



1 **Zahladjektive**

In diesem Kapitel werden Sie mit den Zahladjektiven, mit ihrer Struktur, Funktion und Semantik bekannt gemacht.

Cile

Der Student definiert Zahladjektive, beschreibt die Wortart, ordnet das Wortmaterial zu, appliziert die theoretischen Kenntnisse in der Praxis, d. h. klassifiziert die Wortart semantisch, benutzt Zahladjektive in den Äußerungen, verzichtet auf die grammatischen Fehler.

Časová náročnost: Hodiny: 1 Minuty: 30
Kritéria pro hodnocení: Max. bodů: 0 Min. dovoleno bodů: 0

- Zahladjektive
- Lesen
- Rechnen
- Übersetzen 1
- Übersetzen 2
- Ergänzungsübung

2 **Pronomen**

In diesem Kapitel werden Sie mit den Pronomen, mit ihrer Struktur, Funktion und Semantik bekannt gemacht.

Cile

Bild 5

Kapitel Zahladjektive und Materialien

Für den Kurs sind vier Teste gebildet. Drei Teste müssen Studenten in fünf Minuten schaffen, der vierte Test ist länger und die Zeitaufwendigkeit ist auf zehn Minuten. Die Methode für die Verteilung der Noten heißt der letzte Versuch. Das bedeutet, dass der Student den Test solange versuchen kann, bis er alles richtig hat.

1.6 Webseiten mit dem Lerninhalt

Dieses Kapitel beschäftigt sich mit Webseiten, die für das Lernen der deutschen Sprache geeignet sein können. Es handelt sich um drei Webseiten und zwar: www.nj.cz, www.nemecky.net und www.jazyky-online.info/nemcina. Diese Webseiten wurden gewählt, weil man sie leicht im Internet finden kann. Wenn man in Google das Schlüsselwörter "němčina online" schreibt, findet man diese drei Webseiten zwischen den ersten Möglichkeiten. Diese Webseiten wurden sorgfältig untersucht und ihre Funktionen wurden beschrieben. Alle drei Möglichkeiten stehen kostenlos zur Verfügung

1.6.1 www.nj.cz

Die Webseite www.nj.cz entwickelte die Sprachschule ASSET aus České Budějovice. Ursprünglich wurde sie nur als eine Ergänzung des Unterrichts für Studenten der

Sprachschule bestimmt. Mit dem Fortschritt der Technik hat ASSET mit Innovationen begonnen und die Webseiten werden der breiten Öffentlichkeit angeboten.

Angebot der Webseite

Die Einleitungsseite bietet vier Möglichkeiten an, wie die deutsche Sprache individuell zu lernen. Eine von den vier Möglichkeiten gilt als Fernstudium mittels E-Mail. Zweite Möglichkeit sind die Besuchskurse. Drittens kann sich man eigenen Kurs auf Bestellung bestellen. Die letzte Gelegenheit, wie man die deutsche Sprache lernen kann, ist Deutsch online, ohne den Kontakt mit dem Lehrer.

E-mail Kurse

E-Mail Kurs bedeutet den Unterricht ohne den persönlichen Kontakt zwischen dem Lehrer und dem Studenten. Die Kommunikation verläuft mittels E-Mail. Am Anfang muss der Lehrer feststellen, was für ein Sprachniveau der Student hat. Erstens schreibt der Student einen Test um das Sprachniveau festzustellen, alles in digitaler Form. Der Lehrer schickt dem Studenten einzelne Lektionen im Anhang einer E-Mail. Die Lektionen enthalten die Erklärung der Grammatik, praktische Übungen, Texte für die Erweiterung des Wortschatzes und Fragen zum Überlegen. Der Student füllt die Lektion aus und schickt sie dem Lehrer zurück. Der Lehrer korrigiert die Übungen, liest die Antwort zum Überlegen und schreibt das Ergebnis mit den Ergänzungen zum Thema. Der Umfang einer Lektion umfasst 6 Seiten des Formats A4. An dem Kurs kann jeder teilnehmen. Am Ende des Kurses gewinnen die Studenten die Bescheinigung über das Absolvieren des Kurses. E-Mail Kurs ist nicht kostenlos und ist nicht für die Menschen geeignet, die die deutsche Sprache nie gelernt haben.

Besuchkurs

Die Sprachschule ASSET bietet auch Kurse mit persönlicher Anwesenheit an. Diese Kurse spielen sich in der Sprachschule ab. Im Unterricht lehrt der Lehrer und in den Gruppen sind von 4 bis maximal 6 Studenten. Im Unterricht spricht der Lehrer nur deutsch. Diese Kurse finden einmal pro Woche statt und dauern 2 Stunden. Der Preis bewegt sich zwischen 3.600,- bis 4.400,- und ist von den Teilnehmern des Kurses abhängig.

Kurse auf Bestellung

Eine dritte Möglichkeit, die www.nj.cz bietet, ermöglicht den Gesellschaften sich für ihre Angestellten einen Kurs zusammenstellen zu lassen. Die Sprachschule stellt einen E-learning Kurs nach den Anforderungen der Gesellschaft zusammen. Der Preis solch einen Kurses ist von den Anforderungen und dem Umfang abhängig.

Deutsch online

Die Webseite www.nj.cz leistet allen, die Gelegenheit kostenlos die Sprache zu üben, die die deutsche Sprache lernen möchten. In dem online Kurs kann man verschiedene grammatische Übungen ausfüllen. Man trainiert hier zum Beispiel: die Wortarten, Tempora, Artikeln oder die Deklination. Alle Übungen können gleich kontrolliert werden. In der rechten unteren Ecke jeder Übung sind die Lösungen gespeichert .
(Anhang A)

Grammatische Übungen

Auf dieser Seite gibt es mehrere Typen von Übungen wie: Zum Nachdenken, Halbminuten, Rechtschreibung, Lesen oder die grammatische Übungen. Man kann wählen, was für einen Typ von Übungen man ausfüllen möchte. Die Übungen mit dem Begriff Zum Nachdenken sind nicht nur auf dem Wortschatz sondern auch auf die Grammatik ausgerichtet. Die Halbminuten bezeichnen die Aufgaben, die man nicht länger als 30 Sekunden lösen sollte. Die Zeit ist hier nicht beschränkt, man kann die Aufgaben länger lösen. Am meisten handelt es sich um ein paar Wörter, bei denen man die Artikel bestimmen soll. Oder es geht um Wörter, die man zu einem übergeordneten Wort zuordnen soll (Bild 6).¹³

¹³ <http://www.nj.cz/gramatika.html>

Půlminutovky 6

Přiřad'te přídavná jména ke skupině "Schnell" a ke skupině "Langsam". / Ordnen Sie die Adjektive zu.
 faul, eilig, prompt, hastig, bedächtig, umgehend, kriechend, rasch, schleppend, saumselig

Schnell:
Langsam:

2. Dopln'te. / Ergänzen Sie.
 Zunge, Ohren, Schere, Besteck, Pinsel, Nase, Augen, Kamm, Mund, Seife

1. Ich sehe mit
2. Ich esse mit
3. Ich höre mit
4. Ich male mit
5. Ich rieche mit
6. Ich lecke mit
7. Ich kämme mich mit
8. Ich schneide mit
9. Ich wasche mich mit
10. Ich spreche mit

Rešení

Bild 6 Halbminuten

Literatur

Auf dieser Webseite ist die Lektüre sehr interessant bearbeitet. Wenn man Originaltexte in deutscher Sprache lesen möchte, kann man diese Webseiten auch ausnutzen. www.nj.cz enthalten die Abschnitte von Büchern oder Zeitschriften. Wenn man Lust hat, gibt es hier eine Datei der elektronischen Literatur. In elektronische Literatur findet man viele Hyperlinke auf Seiten, die mit Literatur eng zusammenhängen (Bild 7). Der Hyperlink Volltexte Online weist die Studenten auf die Seite hin, wo sich verschiedene Lesetexte befinden.

NĚMČINA NA INTERNETU
 DEUTSCH IM INTERNET

Home WWW.NJ.CZ Německá gramatika Čeština pro cizince Brieffreunde Dopsování Kontakt

ČETBA

- ◆ Ukázky
- ◆ Zábavná četba
- ◆ Poezie
- ◆ Pro děti

Elektronická literatura

- Archive elektronischer Texte Archiv elektronických textů
- ATHENA Stránka švýcarských autorů a textů
- Bibliotheca Germanica Digitale Bibliothek Digitale Bibliothek Digitální knihovny literatury v němčině z různých míst (Augsburg, Berlín, Mnichov)
- Futuristischer Lesesalon Pro milovníky sci-fi a nejen pro ně
- Leselupe - Vyhledávací server speciálně pro literaturu
- Projekt Gutenberg Velký projekt zpřístupňující německou literaturu a další zajímavé informace on-line.
- Volltexte Online Další stránka s elektronickými texty

ODKAZY A INFORMACE PRO STUDIUM NĚMČINY

Bild 7 Elektronische Literatur

1.6.2 www.nemecky.net

Diese Webseite gründete der Student Štěpán Picka. Ursprünglich dienten sie nur für die Propagation seiner Dienstleistungen, weil er als Dolmetscher der deutschen Sprache funktioniert. Im Laufe der Zeit ist daraus die Webseite E-learning geworden.¹⁴.

Nachhilfe

Wenn Studenten E-learning Seiten suchen, könnte es bedeuten, dass sie Hilfe beim Lernen brauchen können. Aus diesem Grund entsteht die Datei, wo man die Nachhilfe beim Lernen finden kann. Es geht aber nicht nur um die Nachfrage, sondern auch um das Angebot.

Deutsch online

Www.nemecky.net bietet uns viele Funktionen an. Zu den Hauptfunktionen zählen die online Teste, wo der Student die deutsche Sprache üben kann. Die Webseite bietet mehrere Typen von online Testen. Dazu hören: die Ergänzungen der Wörter im Text, die Umschreiben der Sätzen in die richtige Form (Bild 8), Die Suche der Fehler im Text oder die Suche der falschen Wörter.



The screenshot shows the homepage of nemecky.net, which features a stack of books on the left and the site's logo on the right. The logo includes the text 'německy.net' and the tagline 'němčina na internetu snadno a rychle'. Below the logo is a navigation menu with the following items: 'Úvod', 'Testy', 'Doplňování slov I', 'Doplňování slov II', 'Přepisování vět', 'Porozumění textu', 'Základní test', and 'Nadbytečná slova'. The main content area displays the title 'Správný slovosled' and the instruction: 'V tomto online testu musíte dát slova do správného pořadí. Úroveň: pokročilý.' Below this, the words 'ihm – Warum – gesagt – hast – es – nicht – früher – du' are listed, followed by a text input field with a question mark.

Bild 8 Online Test

¹⁴ <http://www.nemecky.net/kontakt/>

Grammatik

Andere Funktion, über die die Webseite verfügt, ist die Grammatik. Sie bietet den Überblick der Regeln der deutschen Sprache an. Vor allem handelt es sich um die Wortarten.

Unterhaltungsfunktion

Für die Entspannung gibt es hier die Unterhaltungsfunktion und zwar die Kreuzworträtsel. Das Wort ist in Tschechisch geschrieben und man sollte es in das Kreuzworträsel in Deutsch übersetzen. Die schon ausgefüllten Wörter können entweder durchlaufend oder schließlich kontrolliert werden

Aussprache

Sehr selten ist die Fuktion für die Aussprache. Unter dem Begriff “Merkwürdigkeiten“ birgt die Applikation Text-to-speech. Das bedeutet, dass man in der Sprache einen Ausdruck wählt und denselben in die Spalte “Enter Text“ schreibt (Bild 9). Für



Bild 9 Text-to-Speech, Klara



Bild 10 Hörverstehen

deutsche Sprache gilt die Stimme von “Klara“ (Bild 9).

Hörverstehen

Im Gebiet Hörverstehen hört man Text eines deutschen Lieds und trägt zugleich fehlende Worte in den Text ein (Bild 10). Unter dem Text befindet sich der Druckknopf “auswerten“. Wenn man diesen Druckknopf an klickt, erscheint die Korrektur der ergänzenden Worte mit der richtigen Lösung.

1.6.3 www.jazyky-online.info/nemcina

Das Portal Jazyky-online.info ist für die Leuten, die die Sprache allein lernen möchten. Man hat die Möglichkeit 7 Sprachen zu üben. Außer Deutsch kann man Englisch, Französisch, Spanisch, Russisch, Chinesisch und Japanisch lernen.¹⁵

Für die deutsche Sprache befinden sich im Portal zahlreiche Materialien für die Unterstützung des Lernens. Man findet hier die übersichtlich aufgestellten Einheiten wie deutsche Grammatik, Wortschatz, Phrasen, Wörterbuch, Videos, Teste, deutsche Literatur und Hörverstehen. Außer diesen Gebieten kann man Applikationen für Handys ausnutzen. Diese Applikationen sind frei zu herunterladen in das Mobiltelefon. Sie dienen zum Übersetzen von fremden Wörtern also als Wörterbücher.

¹⁵ <http://www.jazyky-online.info/>

Deutsch online

Grammatik

In der deutschen Grammatik dieses Portals sieht man den Überblick der Grammatik. Die Grammatik hier ist aber sehr kurz erklärt, deshalb befindet sich unter der Erklärung die Hyperlinke auf andere Webseiten, die nur auf deutsche Grammatik orientiert sind (Bild 11).

Spojky

aber : ale, avšak	nicht nur - sondern auch : nejen -ale také
allerdings - aber : sice -ale	nämlich : totiž
als : jako	oder : nebo
also : také	so-wie : tak -jako
auch : také, též	sogar : dokonce
daher : proto	sonst : jinak
dann : potom	trotzdem : jednak
darum : proto	trotzdem : přesto
denn : protože	und : a
deshalb : proto	vor allem : především
doch : však	weder - noch : ani - ani
entweder - oder : buď - nebo	wie : jak
genauso : právě tak	zwar -aber/jedoch : sice -ale také
nicht -sondern : ne -ale	

Německá gramatika na internetu



Klett

Přehledná jasná gramatika a cvičení, je nutná registrace
<http://www.klett.cz/test/browse.php?detId=48&>



Souhrn německé gramatiky

Velmi ucelený přehled základní německé gramatiky
<http://www.nemeckagramatika.wz.cz/uvodnistran>



German

Velmi hezky vytvořený portál německé gramatiky
<http://german.about.com/library/bigramADJ.htm>



Canoo

Portál gramatiky v němčině

Bild 11 Deutsche Grammatik, Hyperlinke

Wortschatz

Auf www.jazyky-online.info/nemcina stehen für die Wortschatzerweiterung zwei Hauptbereiche zur Verfügung und zwar das Lernen von den Vokabeln und das Üben von den Vokabeln. Das Lernen von den Vokabeln ist in dem Portal auf dem Prinzip der Bilder gegründet. Man wählt sich einen Bereich wie zum Beispiel Tiere, Obst, Gemüse, Familie oder Farben aus. In dem gewählten Bereich verfolgt man die Bilder. Unter jedem Bild sieht man das Wort in Deutsch und unter dem deutschen Wort steht die tschechische Übersetzung. Die deutschen Ausdrücke sind ohne Artikel. In dem Bereich für das Üben von den Vokabeln ist immer ein deutsches Wort angegeben und dazu hat man 4 Möglichkeiten, was das Wort bedeuten kann. Wenn man das richtige Wort bezeichnet, ergrünt die richtige Variante. Wenn man das falsche Wort bezeichnet, wird das falsche Wort rot.

Literatur

Diese Webseite bietet eigene Texte oder Vorträge über die Literatur nicht. Was sie aber bietet, sind zahlreiche Hyperlinken auf Seiten, die auf deutsche Literatur ausgerichtet orientiert sind.

Das selbe System funktioniert bei den Bereichen Audio, Video oder online Tests. Die Webseite weist auf spezialisierte Webseiten für den bestimmten Bereich (Bild 12).

The screenshot shows the 'Německá literatura' website. At the top left is a logo with a globe and flags of Germany, France, and Switzerland. The main header is orange with the text 'Německá literatura' and 'Němčina na portálu Jazyky-online.info'. Below the header is a navigation menu on the left with links: 'Hlavní stránka', 'Němčina pro děti', 'Německá gramatika', 'Německé fráze', 'Německá slovíčka', 'Německá slovíčka II', 'Učení slovíček', 'Procvičování slovíček', 'Flashcards', 'Obrázkový slovník', 'Německý slovník', 'Německý překladač', 'Němčina ve světě', 'Slovíčka podle témat', 'Německé věty', 'Audio', 'Video', 'Jazykové zkoušky', and 'Literatura'. The main content area has a green checkmark and text: '✓ Reklama se již nebude zobrazovat. Vrátit zpět. Uděláme vše pro to, aby se vám příště zobrazovaly relevantnější reklamy. Aktualizujte své nastavení reklam, abychom vám mohli zobrazovat lepší reklamy.' Below this is a Google search bar. There are four links to external resources: 'Udoklinger' (Portál obsahující dějiny německé literatury od 8 století po současnost), 'Udoklinger' (Německé pohádky bratří Grimmů), 'Udoklinger' (Pěkný portál s německými pověstmi), and 'Märchen' (Portál s německými pohádkami bratří Grimmů). At the bottom is a link to 'Yahoo' (Německý portál s aktuálními zprávami).

Bild 12 Deutsche Literatur

1.7 Internetkommunikation

Heute sieht man kaum jemanden, der keinen Zugang zum Internet hat. Alle Bildungsinstitutionen nutzen das Internet, mindestens für die Kommunikation. Die Kommunikation mittels Internet bedeutet nicht nur schreiben sondern auch sprechen. Es sind zwei Typen von der Internetkommunikation und zwar die Kommunikation in der realen Zeit und die Kommunikation in der irrealen Zeit. Die Kommunikation in der realen Zeit durch Chat oder Skype repräsentiert. Die Kommunikation in der irrealen Zeit schreibt man per E-Mail.

1.7.1 Email

Die elektronische Post, verkürzt E-Mail, dient vor allem zur Versendung von den Mitteilungen mit Hilfe des Computernetzes. Einfach gesagt, geht es um die elektronischen Briefe, bei deren Versendung man keine Postleitzahl und Stadt kennen muss. Jeder E-Mail Klient hat eigene e-mail Adresse, die die bestimmte Form einhalten

muss. Die E-Mail Adresse sieht zum Beispiel lucie.slosrova@gmail.com. Diese Adresse wählt man bei der der Gründung eines E-Mail Kastens. Bei der Versendung einer E-Mail sollte man zwei Hauptbereiche ausfüllen. Erstens ist es die Adresse des Empfängers. Zweitens führt man den Betreff ein, also womit sich der E-mail beschäftigt. Wie schon früher gesagt wurde, nutzt man E-mails für die Kommunikation, die in der irrealen Zeit verlaufen kann. Das bedeutet, dass die Personen, die miteinander kommunizieren möchten, nicht in der gleichen Zeit online sein müssen. Der Absender schickt eine E-Mail und der Empfänger liest sie, wenn er online ist. E-mails dienen vor allem der schriftlichen Kommunikation mit der Möglichkeit etwas anschließen zu können. Unter dem Körper der E-Mail kann man im Anhang verschiedene Dokumente, Musik, Videos oder Bilde speichern. Dieser Prozess spielt sich in der irrealen Zeit ab. Dank ständigen Innovationen im Bereich Technologie bietet E-Mail neue Funktion von Video-Chat an. Für das Ausnutzen dieser Funktion ist es notwendig, dass beide Teilnehmer des Chats online sind.

1.7.2 Chat

Chat gehört zu dem Typ der Internetkommunikation, der in der realen Zeit verläuft. Das Wort Chat kommt aus dem Englischen und bedeutet plaudern oder sprechen. Für die Chat-Kommunikation muss man einen Server besuchen, der diese Kommunikation bietet. Solch ein Server ist aber nicht die einzige Möglichkeit, wie am Chat teilzunehmen. Es sind Applikationen, die genau für Chat hergestellt sind. Am meisten nutzt man Applikationen ICQ oder Skype.

Chat Server

Chat Server ist eine Webseite, die für Chat-Kommunikation bestimmt ist. Dieser Server ermöglicht es einen virtuellen Raum zu gründen ¹⁶. Solch ein Raum ist am meisten thematisch ausgerichtet wie zum Beispiel: Deutsche Kommunikation, Studenten der deutschen Sprache, Studenten, Junge Leute oder Lehrer. Den Raum kann jeder Nutzer gründen, alle Nutzer müssen erst die Registration durchführen. Die Registration umfasst den Spitznamen und das Passwort. Nach der Registration wählt man den verlangten

¹⁶ Giguere J, Paul (2003):A communications Protocol in a synchronous Chat Environment: Student satisfaction in a web-based komputer science course, S.4

Raum aus und dann kann man einfach chatten. Die Einen schreiben Beiträge und die Anderen reagieren darauf.

1.7.3 Chatbot

Für die Leute, die die fremde Sprache üben möchten, jedoch Angst vor dem Kontakt mit den Muttersprachlern haben, sind die Chatbote entstanden. Das Wort Chatbot entsteht aus zwei Wörtern Chat und Robot. Chatbot gilt als Robot für die virtuelle Kommunikation. Die Chatbote sind im Internet frei zu finden unter dem Namen wie Chatbot Alice, Chatbot Sofie(Bild 13) oder einfach Chatbot.¹⁷

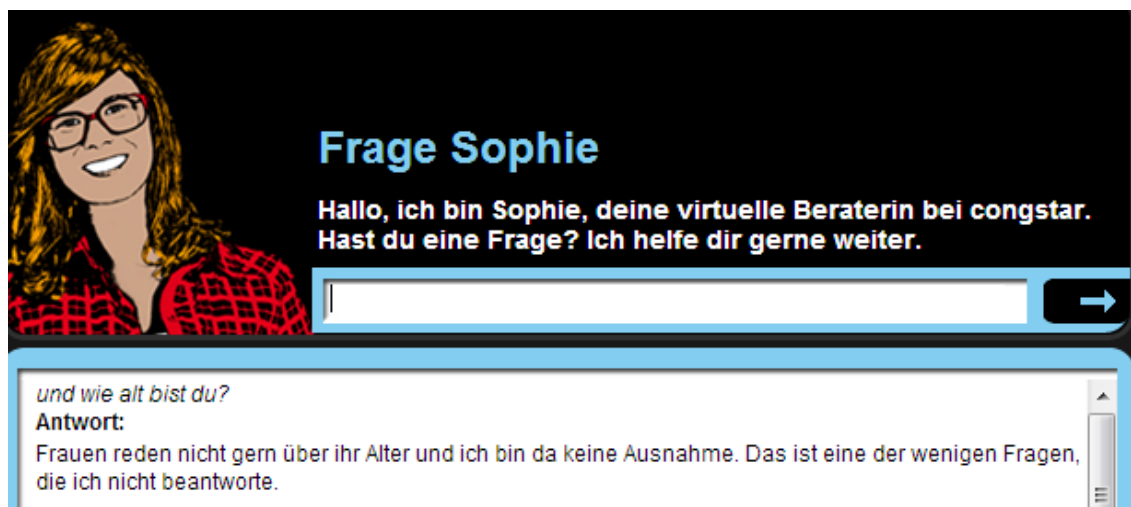


Bild 13 Chatbot Sofie

1.7.4 ICQ

Die Verkürzung ICQ birg die drei englischen Worte I seek you, was bedeutet in Deutsch ich suche dich. ICQ ist eine Applikation, man muss ICQ erst in den Computer aus dem Internet herunterladen und installieren. Nach der Installation muss man sich registrieren. Für die Registration braucht man nur seinen Namen oder einen Spitznamen, dann wählt man ein Passwort. Während der Registration gewinnt man seine eigene Registrationsnummer, mit der man sich anmeldet. Die Hauptfunktion ICQ ist die virtuelle Kommunikation. Die Leute chatten miteinander oder sie schicken sich die Nachrichten asynchron.

¹⁷ http://www.chatbots.org/virtual_assistant/sophie/

1.7.5 Skype

Skype ist die Applikation, die man kostenlos aus dem Internet herunterladen kann. Nach der Herunterladung muss man die Applikation installieren. Die Installation dauert etwa 5 Minuten und man muss sich eigene Spitzname und das Passwort wählen. Skype hat zwei Hauptfunktionen und beide verlaufen online. Erste Funktion ist Chat. Die zweite Funktion ist Voicechat. Bei Voicechat muss man nichts schreiben. Wie uns der Begriff sagt, handelt es sich um die Kommunikation mit der Stimme. Der Teilnehmer sucht jemanden, wer online ist und das Gespräch kann beginnen. Zum Skype Gespräch muss man Kopfhörer oder einen Lautsprecher und ein Mikrophon haben. Wenn man noch die Webkamera zur Verfügung hat, kann man an einem Videochat teilnehmen. Die Chat-Kommunikation zwischen mehr als zwei Leuten nennt man die Konferenz.

2 Praktischer Teil

2.1 Einleitung

Der praktische Teil meiner Bachelorarbeit basiert auf den von mir zusammengestellten Fragebögen. Sie waren für die Lehrer der deutschen Sprache gerichtet. Ich verteilte sie in drei Typen von Bildungsinstitutionen und zwar in das Gymnasium, in die Sprachsule und die (Westböhmische) Universität. Die Lehrer füllten die Fragebögen anonym aus und ich ordnete sie nach dem Bildungsinstitut, in dem die Lehrer wirken. Jeder Fragenbogen enthält 6 Fragen, die die Internetanwendung in dem Fremdsprachenunterricht betreffen. Ich schickte 50 Fragebögen den Lehrern zu und zurück bekam ich 34 ausgefüllte Fragebögen. Zwei Fragebögen sind der Arbeit im Anhang angeschlossen. Nach der sorgfältigen Bearbeitung der ausgefüllten Fragebögen wurden anschauliche Graphen über die erhaltenen Angaben ausgearbeitet und zu jeder Frage wurde eine Auswertung angeschlossen. Die Fragen klingen:

Nutzen Sie das Internet für die Vorbereitung des Unterrichts?

Welchen Typ von Informationen suchen Sie am meisten im Internet?

Wie groß (prozentuell) ist der Anteil der Vorbereitung des Unterrichts mit dem Internet?

Haben Sie die Möglichkeit das Internet genau in den Sprachunterricht einzugliedern?

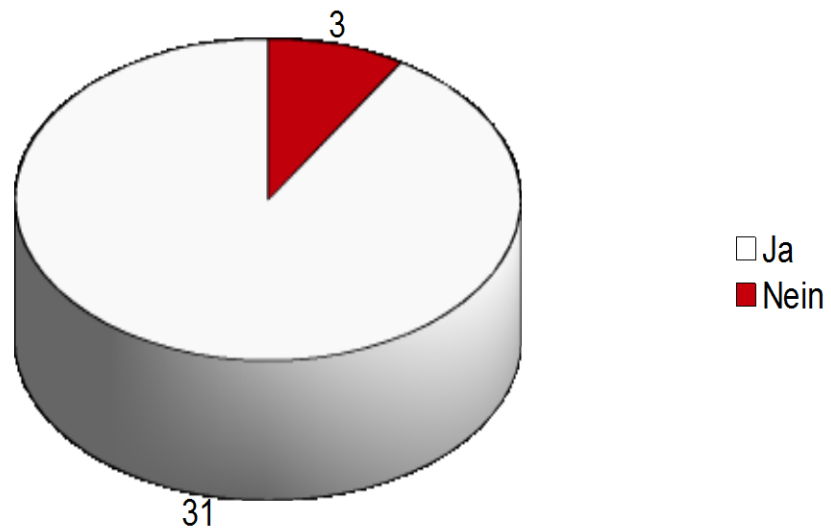
Wenn ja, nutzen Sie es aus?

Kennen Sie konkrete E-learning Umgebung? Nutzen Sie sie aus?

Wie kommunizieren mit Studenten mit Hilfe des Internets?

2.2 Die Auswertung der einzelnen Fragen

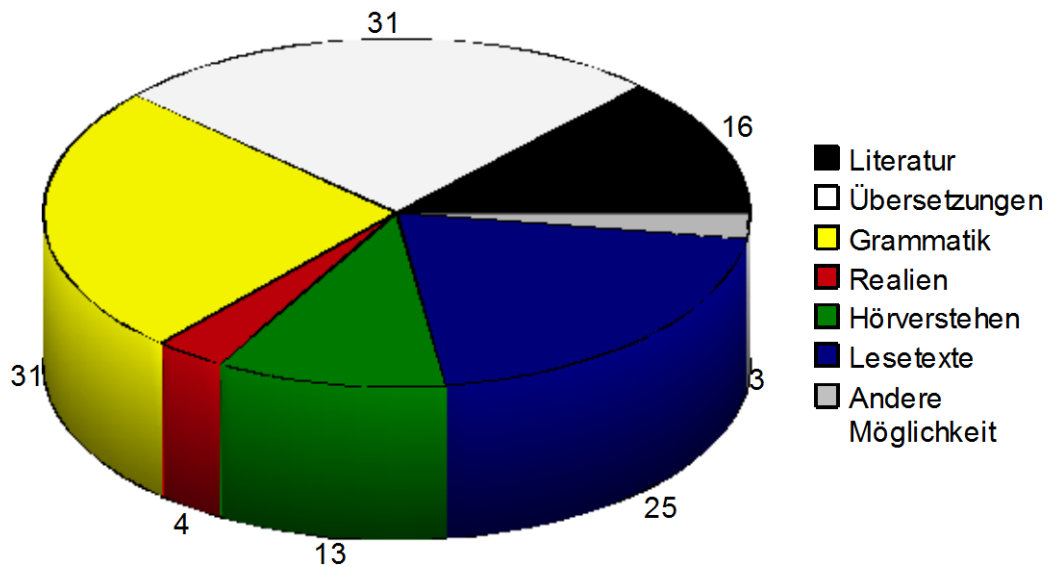
Nutzen Sie das Internet für die Vorbereitung des Unterrichts?



Graph 1 Internetanwendung

Die erste Frage sollte feststellen, ob die Lehrer das Internet zu der Vorbereitung des Sprachunterrichts nutzen. Die 34 Lehrer beantworteten die Frage, daraus 31 Lehrer nutzen das Internet zu der Vorbereitung des Sprachunterrichts und 3 Leute nicht. Das zeigt uns, dass sich die Lehrer dank neuen Technologien bemühen die Unterrichtseinheit zu vorbereiten. Wenn sie die Informationen im Internet suchen, müssen sie keine Reise in die Bibliothek unternehmen, sondern es reicht nur sich zum Computer zu setzen. Die drei Lehrer, die "Nein" schrieben, nutzen zu der Vorbereitung des Unterrichts entweder eigene Materialien oder Bücher als Informationsquelle. Diese drei Lehrer füllen nur die erste Frage des Fragebogens aus, weil die anderen Fragen dann gegendstandslos blieben. Die restlichen Fragen beantworteten 31 Lehrer der deutschen Sprache.

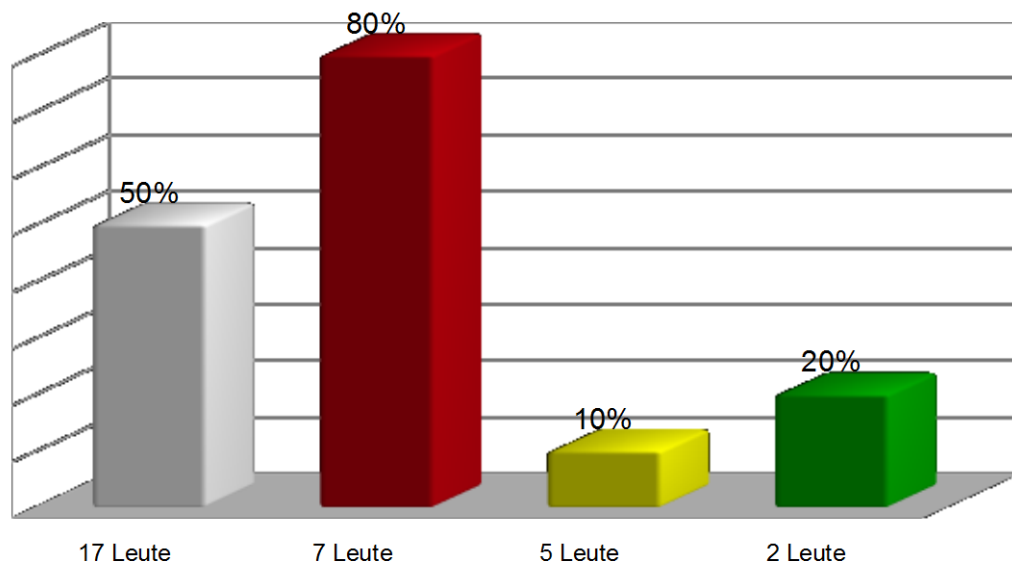
Welchen Typ von Informationen suchen Sie am meisten im Internet?



Graph 2 Typ von der Informationssuche

Die zweite Frage des Fragebogens, der für die Lehrer der deutschen Sprache am Gymnasium, an der Universität und an den Sprachschulen bestimmt war, lautete: "Welchen Typ von Informationen suchen Sie am meisten im Internet?". Zu den häufigsten Antworten gehört die Grammatiksuche, die alle befragten Lehrer erwähnen. Die zweite am häufigsten aufgesuchte Sphäre war die Übersetzung von verschiedenen Wörtern oder Phrasen, wieder bei allen Lehrern, das heißt 31, geschrieben. Verschiedene Lesetexte sucht im Internet 25 von den befragten Lehrern, dazu fügten drei hinzu, dass sie aktuelle Texte nutzen wollen. Informationen über die literarischen Werke oder Autoren suchen 16 befragte Lehrer, um eigene Kenntnisse zu festigen oder einfach den Studenten zu übergeben. Von allen befragten antworteten nur 13 Lehrer, dass sie im Internet Materialien für das Hörverstehen suchen, die anderen nutzen CDs oder Kassetten, die sie mit Arbeitsbüchern bekommen. Nur 4 Leute nutzen Internet als Informationsquelle für die Informationen vom Bereich Realien. Laut dieser Frage im Fragebogen ist die Informationssuche aller befragten Lehrer sehr vielfältig, alle nannten mehr als drei Bereiche, die sie suchen.

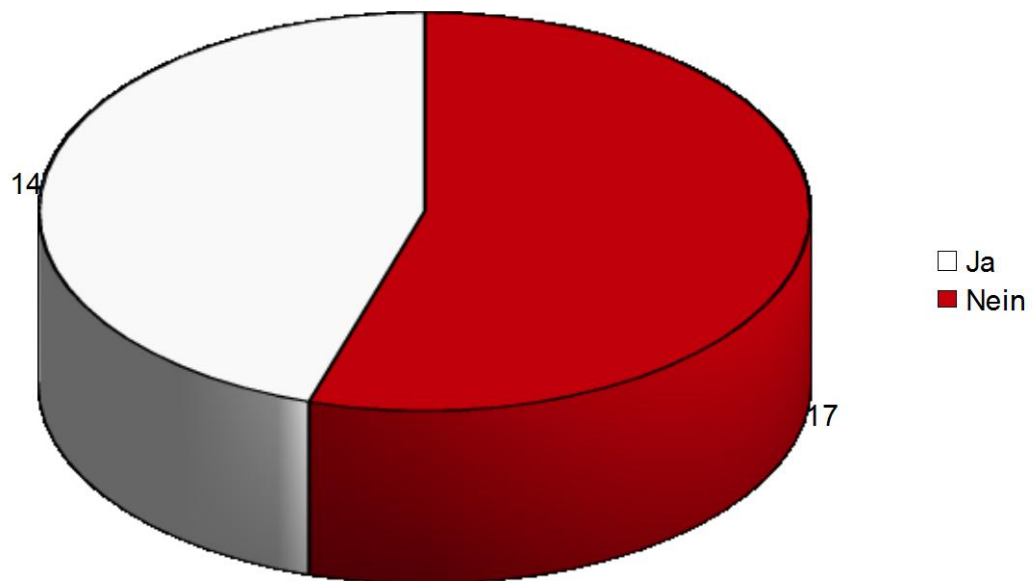
Wie groß (prozentuell) ist der Anteil der Vorbereitung des Unterrichts mit dem Internet?



Graph 3 Anteil der Arbeit mit dem Internet an der Vorbereitung

Die dritte Frage lautete: Wie groß (prozentuell) ist der Anteil der Vorbereitung des Unterrichts mit dem Internet? Weil alle befragten Lehrer das Internet für die Vorbereitung des Sprachunterrichts nutzen, wurde der Anteil an der Vorbereitung mit dem Internet festgestellt. Die Lehrer nutzen das Internet etwa in 10 bis 80 Prozent. Niemand nutzt Internet als die einzige Informationsquelle oder gar nicht. Fünf Lehrer teilten mit, dass sie im Unterricht am meisten mit den Büchern oder eigenen Materialien arbeiten. Im Internet suchen sie sehr selten, nur wenn sie zum Beispiel Übersetzung schnell finden brauchen. Das stellt 10% aus der ganzen Vorbereitung der Unterrichtseinheit dar. Zwei Lehrer stellen selbst die Materialien für den Unterricht zusammen und die Arbeit mit dem Internet bildet 20% von der Vorbereitung. Die Meisten der Befragten verwenden Internet in dem gleichen Maß wie andere Quellen, das bedeutet 50% und 50%. Sieben Lehrer antworteten, dass die Arbeit mit dem Internet 80 % und mehr von ihrer Vorbereitung des Sprachunterrichts bildet. Interessant ist, dass alle diese Lehrer an Sprachschulen wirken.

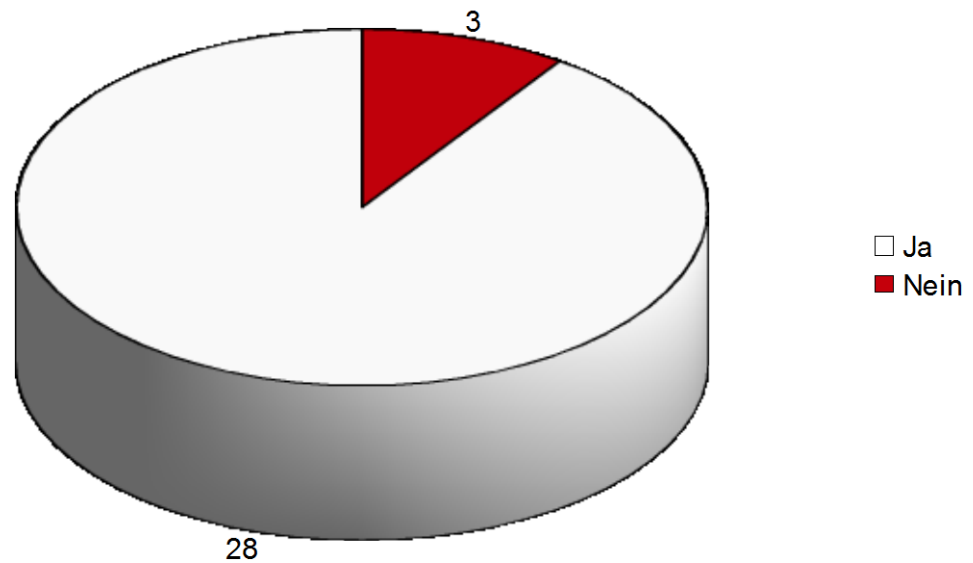
Haben Sie die Möglichkeit das Internet genau in den Sprachunterricht eingliedern? Wenn ja, nutzen Sie es aus?



Graph 4 Eingliederung des Internets im FSU

Mit der vierten Frage sollten die Lehrer erklären, ob sie die Möglichkeit haben, das Internet genau in den Unterricht einzuordnen. Wenn die Lehrer diese Möglichkeit haben, sollten sie schreiben ob sie diese Möglichkeit nutzen. Von 31 Lehrern sagten 17 Nein. Das bedeutet, sie verwenden das Internet im Unterricht nicht. Diese Lehrer fügten hinzu, ihnen steht keine Ausstattung zur Verfügung, damit sie das Internet in den Unterricht einordnen könnten. Vierzehn Leute haben die Gelegenheit das Internet im Unterricht auszunutzen. Die Lehrer die von den Sprachschulen sind, schrieben, dass sie in Klassen meistens für alle Schüler Computer zur Verfügung haben. Deshalb ist für sie normal, das Internet beim Fremdsprachenunterricht zu verwenden. Die anderen Lehrer, die die Möglichkeit haben das Internet im Unterricht zu applizieren und nicht von den Sprachschulen kommen, die schrieben, dass sie zwar die Ausstattung dafür nicht haben, sie bringen jedoch eigene Computer mit dem Internetanschluss mit.

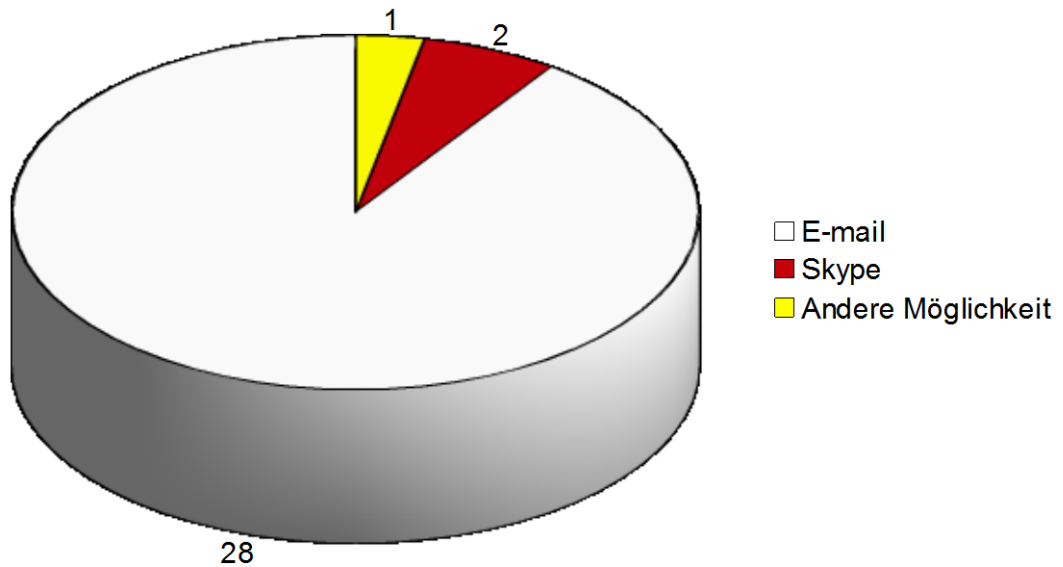
Kennen Sie konkrete E-learning Umgebung? Nutzen Sie sie aus?



Graph 5 E-learning

Eine andere Frage betraf die E-learning Umgebung. Die Frage lautete: Kennen sie konkrete E-learning Umgebung? Nutzen Sie sie aus? Die Mehrheit kennt ein konkretes Beispiel der E-learning Umgebung, laut den Fragebögen nutzen es nur 17 Lehrer von 28 es wirklich. Alle Lehrer aus Gymnasien sagten, entweder kennen sie die konkrete, Umgebung sie nutzen jene jedoch nicht oder sie kennen keine Umgebung. Die übrigen Lehrer kennen eine konkrete E-learning Umgebung. Die Dozenten der Westböhmisches Universität kennen die Umgebung, die an der Universität funktioniert und zwar courseware und moodle. Die Lehrer von den Sprachschulen arbeiten mit E-learning Umgebung Edubase, iTutor und einige haben virtuelle Klasse ONIF.

Wie kommunizieren Sie mit Studenten mit Hilfe des Internets?



Graph 6 Kommunikation Lehrer - Student

Die letzte Frage des Fragebogens lautete: "Wie kommunizieren Sie mit Studenten mit Hilfe des Internets?". Die Lehrer könnten zwischen drei Möglichkeiten wählen - ob Sie mit Hilfe E-Mail, Skype oder ob sie andere Möglichkeit nutzen. Nur ein Lehrer wählte die Möglichkeit anderer Weise als E-Mail oder Skype. Dieser Lehrer wirkt an der Westböhmischen Universität und kommuniziert konkret über courseware mit Studenten. Zwei Lehrer verwenden Skype als Kommunikationsmittel mit Studenten. Diese zwei Lehrer sind von einer Sprachschule und schrieben, dass sie Skype wegen dem Augenkontakt und wegen der Notwendigkeit schneller Reaktion bevorzugen. Die übrigen 28 Lehrer kommunizieren am liebsten mit Studenten per E-Mail.

2.3 Zusammenfassung

Mit dem praktischen Teil meiner Arbeit möchte ich feststellen, ob die Lehrer der deutschen Sprache mit dem Internet arbeiten, wenn sie ihre Vorbereitungen für den Sprachunterricht bereitlegen. Mich interessiert die Information, ob es möglich ist, das Internet in den Sprachunterricht einzuordnen und praktisch einzusetzen. Meine Forschung enthält die Forschungsfragen, die die Lehrer der deutschen Sprache in den Fragebögen beantwortet haben. Jede Frage wird individuell verarbeitet, mit dem Graph und mit individuellem Kommentar ergänzt. Laut den Fragebögen arbeiten die Lehrer mit dem Internet in Zusammenhang mit dem Sprachunterricht. Sie verwenden das Internet für die Vorbereitung der Unterrichtseinheit. Für die Lehrer die an Sprachschulen wirken, ist es meistens nicht schwer das Internet im Sprachunterricht zu nutzen. Die Sprachschulen haben oft ausreichende Ausstattung dafür. Leider haben die Gymnasien und die Universität kleinere Möglichkeit der Internetanwendung im Sprachunterricht. Die Klassen für den Sprachunterricht haben keine ausreichende Ausstattung für den Interneteinsatz. Deshalb sind die Lehrer gezwungen, eigene Computer in den Sprachunterricht zu bringen, damit die Studenten irgendeine Innovation sehen. Es hängt davon ab, dass die Sprachschulen zahlungspflichtig sind und für das Gymnasium und die Universität gilt es nicht. Dann können sie sich die letztgenannten keine teuer Ausstattung erlauben.

3 Schluss

Das Ziel meiner Bachelorarbeit war, die Möglichkeiten des Internetesinsatzes im Fremdsprachenunterricht zu finden und zu präsentieren. Die Arbeit besteht aus zwei Teilen, aus dem theoretischen und aus dem praktischen Teil. In dem theoretischen Teil möchte ich die Leser mit dem Thema Internet als Raum für Sprachunterricht bekannt machen. Anfang der Arbeit führt in das Thema ein, klärt die wichtigsten Definitionen wie Medien, Internet oder E-learning. Der erste Teil gibt die Möglichkeiten der Internetanwendung im Fremdsprachenunterricht festzustellen. Hier führt man die konkrete Beispiele an, wie man das Internet im Unterricht verwenden kann. Der zweite Teil, das heißt der praktische Teil, ist auf dem Prinzip der Fragebögen gegründet. Die Fragebögen waren für die Lehrer der deutschen Sprache bestimmt. Jeder Fragebogen enthält 6 Fragen zum Thema Internetanwendung und Kommunikation mit den Studenten. Die Fragebögen haben 34 Lehrer der deutschen Sprache ausgefüllt. Dank den Lehrern, die schrieben längere Antworten, könnte ich die Informationen besser verstehen. Die Fragebögen wurden in drei Typen von Bildungsinstituten verteilt und zwar das Gymnasium, die Sprachschulen und die Westböhmische Universität. Ich stellte fest, was für die Art von Informationen die Lehrer suchen, welche Webseiten sie nutzen oder wie sie mit den Studenten kommunizieren. Die Rolle des Internets im Leben des Lehrers ist größer als ich gedacht habe und die Lehrer verwenden es aufgrund des Zeitgewinns. Die Lehrer haben bei der Informationssuche einen Vorteil, weil sie gleich die aktuellen Informationen finden können. Sie müssen nirgendwohin gehen, damit sie Informationen gewinnen. Sie sparen nicht nur Zeit, sondern auch das Geld, sie müssen keine Bücher leihen oder kaufen, alles liest man virtuell. Dieselben Vorteile gelten für die Studenten, mit der Internetanwendung im Unterricht müssen sie keine Bücher in die Schule tragen. Wenn sie online Wörterbücher ausnutzen können, sparen Sie Zeit, weil man im Internet die Übersetzungen schneller findet als wenn man in dem Wörterbuch blättert. Im Falle, dass man die Sprache lernen möchte, man jedoch keine Zeit hat, am Schulunterricht teilzunehmen, sind die E-learning Kurse eine Lösung. Alle kann man kostenlos und schnell bekommen. Diese Arbeit bereichert mich mit vielen Informationen im Bereich der Ausbildung mit Hilfe des Internets.

Literaturverzeichnis

Sonja Deml: Wie erstelle ich einen Fragebogen für eine Empirische Forschungsarbeit, Norderstedt, 2001, GRIN Verlag, ISBN 978-3-638-78139-8

Giguere J. Paul: A communications Protocol in a synchronous Chat Environment: Student satisfaction in a web-based computer science course, Arlington, 2003, ISBN 1-58112-179-2

Jan L. Plass: Neue Medien im Fremdsprachenunterricht, Mainz, 1999

Braun Torsten: Informatik Spectrum, Mülheim, 2010

Schröer Thilo: Die Geschichte des Internets, München, 2000, GRIN Verlag, ISBN 978-3-638-09286-9

Leutner Detlev / Brünken Roland: Neue Medien in Unterricht, Aus- und Weiterbildung, Münster, 2000, Waxmann, ISBN 3-89325-847-7

M. Ebner, S. Schön: Lehrbuch für Lernen und Lehren mit Technologien, 2011, Epubli, ISBN 978-3-844-20437-7

M. Kerres: Computerbasierte Medien im Unterricht, Wiesbaden, 2006, Verlag für Sozialwissenschaften, ISBN 978-3-531-17138-8

Shirley Bieg: Auswirkungen elektronischer Medien auf Sprache und Kommunikation im Internet, Norderstedt, 2000, GRIN Verlag, ISBN 978-3-638-64253-8

Kunczik Michael: Základy masové komunikace, Praha, 1995, Karolinum, ISBN 80-7184-134-X

Rainer E. Wicke: Aktiv und kreativ lernen, Ismaning, 2004, Max Hueber Verlag, ISBN 3-19-001751-4

Gerhard Helbig: Deutsch als Fremdsprache, Berlin, 2001, Walter de Gruyter, ISBN 3-11-013595-7

Die Liste der Webseiten

www.nj.cz (April 2013)

www.nemecky.net (April 2013)

www.jazyky-online.info/nemcina (April 2013)

www.wikipedia.org (Juni 2013)

http://www.chatbots.org/virtual_assistant/sophie/ (Juni 2013)

<http://de.wikipedia.org/wiki/E-mail> (Juni 2013)

<http://www.jazyky-online.info/> (Mai 2013)

<http://www.nemecky.net/zajimavosti/> (Mai 2013)

<http://www.internet-abc.de/eltern/internet-im-unterricht.php> (Mai 2013)

Die Liste der Bilder

BILD 1 COURSEWARE DER WESTBÖHMISCHEN UNIVERSITÄT. DIE AUSWAHL DER KURSEN AN DEM LEHRSTUHL DER DEUTSCHEN SPRACHE.	21
BILD 2 KURS – DEUTSCHE LITERATUR. DOKUMENTE FÜR DEN UNTERRICHT.....	22
BILD 3 KURSE AN DER WESTBÖHMISCHEN UNIVERSITÄT	24
BILD 4 KURSE DES LEHRSTUHL DER DEUTSCHEN SPRACHE	24
BILD 5 KAPITEL ZAHLADJEKTIVE UND MATERIALIEN.....	25
BILD 6 HALBMINUTEN.....	28
BILD 7 ELEKTRONISCHE LITERATUR	28
BILD 8 ONLINE TEST	29
BILD 9 TEXT-TO-SPEECH, KLARA	30
BILD 10 HÖRVERSTEHEN	30
BILD 11 DEUTSCHE GRAMMATIK, HYPERLINKE	32
BILD 12 DEUTSCHE LITERATUR	33
BILD 13 CHATBOT SOFIE.....	35

Die Liste der Graphen

GRAPH 1 INTERNETANWENDUNG	38
GRAPH 2 TYP VON DER INFORMATIONSSUCHE	39
GRAPH 3 ANTEIL DER ARBEIT MIT DEM INTERNET AN DER VORBEREITUNG.....	40
GRAPH 4 EINGLIEDERUNG DES INTERNETS IM FSU.....	41
GRAPH 5 E-LEARNING.....	42
GRAPH 6 KOMMUNIKATION LEHRER - STUDENT	43

Die Liste der Anhänge

Anhang A – Grammatische Übung, Die Lösung

Anhang B – Der Fragebogen für Lehrer der deutschen Sprache

Anhang C – Der Fragebogen für Lehrer der deutschen Sprache

Anhang A

NĚMČINA NA INTERNETU
DEUTSCH IM INTERNET

[Home](#) [Německá gramatika](#) [Čeština pro cizince](#) [Brieffreunde Dopisování](#) [Kontakt](#)
[WWW.NJ.CZ](#)

JAZYKOVÝ KURZ NĚMČINY

- ◆ [Řešení](#)
- ◆ [K zamyšlení](#)
- ◆ [Půlminutovky](#)
- ◆ [Slovní zásoba](#)
- ◆ [Četba](#)
- ◆ [Pravopis](#)
- ◆ [Jazykový kurz zdarma](#)

ODKAZY A INFORMACE PRO STUDIUM NĚMČINY

- ◆ [Informace z německy mluvících zemí](#)

[Řešení](#)

Cvičení 3

1. Převeďte věty do préterita. / Bilden Sie das Präteritum.

1. Ich trinke Tee oder Kaffee, denke nach, lese Zeitungen.
2. Die Umgebung inspiriert mich jedenfalls.
3. Dann genieße ich meine Zeit so richtig.
4. Er mag dieses Café.
5. Ab und zu nehme ich auch unseren Hund mit.
6. Sie hängt Plakate, Fotos und Bilder auf.
7. Manchmal baue ich mein Rad einfach um.
8. Die meiste Zeit verbringen wir in der Garage.
9. Manche Leute finden das bestimmt komisch.
10. Es ist egal, welche Kleidung man trägt.

2. Vytvořte složeniny se slovem Reise a doplňte člen. / Bilden Sie Reisewörter, ergänzen Sie den Artikel.

Reise – Ferien, Forschung, Entdeckung, Traum, Welt, Gepäck, Ziel, Büro, Zeit, Leiter, Fieber, Weg, Schiff, Koffer, Erkundung

NĚMČINA NA INTERNETU
DEUTSCH IM INTERNET

[Home](#) [Německá gramatika](#) [Čeština pro cizince](#) [Brieffreunde Dopisování](#) [Kontakt](#)
[WWW.NJ.CZ](#)

JAZYKOVÝ KURZ NĚMČINY

- ◆ [Cvičení](#)
- ◆ [K zamyšlení](#)
- ◆ [Půlminutovky](#)
- ◆ [Slovní zásoba](#)
- ◆ [Četba](#)
- ◆ [Pravopis](#)
- ◆ [Jazykový kurz zdarma](#)

ODKAZY A INFORMACE PRO STUDIUM NĚMČINY

- ◆ [Informace z německy mluvících zemí](#)
Přehledný rozcestník k webovým stránkám

[Cvičení](#)

Řešení - cvičení 3

1. Převeďte věty do préterita. / Bilden Sie das Präteritum.

1. Ich trank Tee oder Kaffee, dachte nach, las Zeitungen.
2. Die Umgebung inspirierte mich jedenfalls.
3. Dann genoss ich meine Zeit so richtig.
4. Er mochte dieses Café.
5. Ab und zu nahm ich auch unseren Hund mit.
6. Sie hingte Plakate, Fotos und Bilder auf.
7. Manchmal baute ich mein Rad einfach um.
8. Die meiste Zeit verbrachten wir in der Garage.
9. Manche Leute fanden das bestimmt komisch.
10. Es war egal, welche Kleidung man trug.

2. Vytvořte složeniny se slovem Reise a doplňte člen. / Bilden Sie Reisewörter, ergänzen Sie den Artikel.

e Ferienreise, e Forschungsreise, e Entdeckungsreise, e Traumreise, e Weltreise, s Reisegepäck, s Reiseziel, s Reisebüro, e Reisezeit, r Reiseleiter, s Reisefieber, r Reiseweg, e Schiffsreise, r Reisekoffer, e Erkundungsreise

ANHANG B

DOTAZNÍK PRO UČITELE NJ

1. Používáte Internet pro přípravu vyučovací jednotky?

A/ Ano

B/ Ne

(Pokud je vaše odpověď “Ne“, děkuji za Váš čas, ale tento dotazník je zaměřen na jinou cílovou skupinu.)

2. Jaké zdroje informací nejčastěji využíváte?

zajímavé aktivity, role plays, témata

3. Jak velkou část přípravy tvoří práce s internetem?

30%

4. Máte možnost zařadit internet přímo do výuky? Pokud ano, využíváte jí?

ano, občas využívám – videa na notebooku apod.

5. Znáte nějaké e-learningové prostředí? Využíváte jej?

neznám

6. Jakým z uvedených způsobů komunikujete se studenty?

A/ E-mailem

B/ Přes skype

C/ Na chatu

D/ Jiným způsobem. (Uveďte jakým)

DOTAZNÍK PRO UČITELE NJ

1. Používáte Internet pro přípravu vyučovací jednotky?

A/ Ano

B/ Ne

(Pokud je vaše odpověď “Ne“, děkuji za Váš čas, ale tento dotazník je zaměřen na jinou cílovou skupinu.)

2. Jaké zdroje informací nejčastěji využíváte?

Využívám odborně i populárně zaměřené webové stránky k předmětům, které vyučuji, vyhledávám na nich např. definice ke klíčovým pojmům, příklady z praxe k tématům, která vyučuji apod. Tyto materiály si také stahuji a didakticky je upravuji (např. formou vymyšlení otázek ke gramatické struktuře textů z internetu, k porozumění textu, slovní zásobě apod.).

3. Jak velkou část přípravy tvoří práce s internetem?

Záleží na předmětu – u gramatiky používám internetové zdroje spíše nepravidelně a jako vedlejší zdroj, u odborné němčiny je má práce s internetem výrazně intenzivnější, odhadla bych to tak, že práce s internetem tvoří tak třetinu doby věnované přípravě vyučovací jednotky. Zbytek tvoří didaktické zpracování internetových materiálů, příp. práce s neinternetovými materiály.

4. Máte možnost zařadit internet přímo do výuky? Pokud ano, využíváte jí?

Možnost ano, ale zatím ji nevyžívám. Do budoucna o této možnosti uvažuji. Zatím využívám spíše CD či DVD. Občas ale využívám internet jako součást zadání domácího úkolu.

5. Znáte nějaké e-learningové prostředí? Využíváte jej?

Ano, ale pouze z vlastní četby konferenčních příspěvků k danému tématu, které psali kolegové využívající toto prostředí. Já sama je nevyžívám.

6. Jakým z uvedených způsobů komunikujete se studenty?

A/ E-mailem

B/ Přes skype

C/ Na chatu

D/ Jiným způsobem. (Uveďte jakým) – přes Courseware (databáze předmětů ZČU v Plzni, v níž mají vyučující jednotl. předmětů na starosti své předměty a informace, které se těchto předmětů týkají a jsou podstatné pro studenty, tj. vyučující mají možnost tam vkládat výukové materiály, zadání samostatných prací, informovat studenty o podmínkách zápočtu, výsledcích testů apod.)